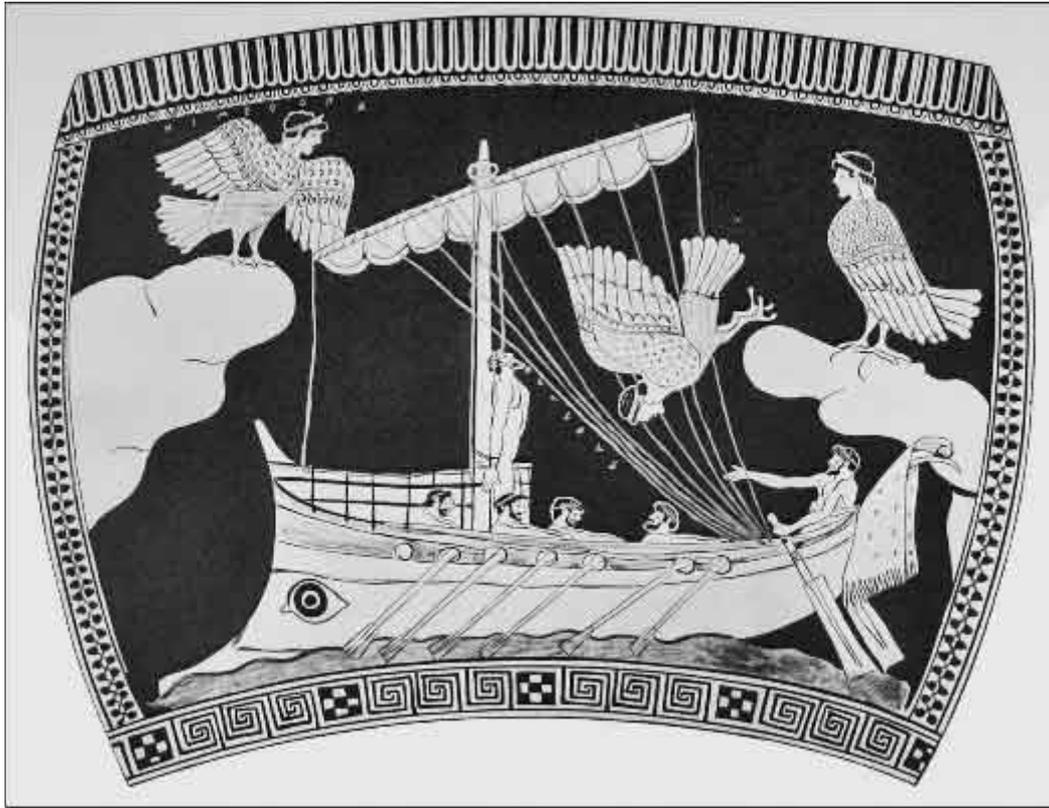


**TATORT MÜNSTER**  
**Gesang der Sirene**  
**Drehbuch von Sylvia Aevermann**



Odysseus und die Sirenen (Vasenbild, ca. 475-450 v. Chr.)

Sylvia Aevermann  
Am Tannenmoor 34  
29556 Suderburg  
[www.stahlundfarbe.de](http://www.stahlundfarbe.de)  
[webmaster@stahlundfarbe.de](mailto:webmaster@stahlundfarbe.de)  
Tel.: 05826 880979 – Mob.: 01738195301

## **Personen:**

Hauptkommissar Frank Thiel THIEL

Gerichtsmediziner Professor Karl Friedrich Boerne BOERNE

Assistentin Silke Haller „Alberich“ HALLER

Kommissarin Nadeshda Krusenstern NADESHDA

Staatsanwältin Wilhelmine Klemm KLEMM

Herbert Thiel „Vaddern“ VADDERN

Skylla Johanson SKYLLA JOHANSON – Eine schlanke Frau, elegant gekleidet mit langen schwarzen Haaren.

Amalia Johanson AMALIA JOHANSON – Mutter von Skylla Johanson

Justus Johanson JUSTUS JOHANSON - Vater von Skylla Johanson

Max Martinson MARTINSON – Ehemann von Skylla Johanson

Jana Schlüter JANA – Studentin aus WG

Michelle Pfeiffer, genannt Micha – Luise Stein - LUISE STEIN - Studentin

VERKÄUFERIN Bekleidungsgeschäft

Junger Mann STUDENT

ALEX – Student aus WG

Constanze Meyer CONSTANZE – Studentin aus WG

KELLNER – Restaurant

Roland Reimer – ROLAND – Assistent von Max Martinson

Cecilia CECILIA - Schauspielerin

Konrad KONRAD - Schauspieler

Charlotte Engel – Maskenbildnerin

Hafenmeister – HAFENMEISTER

Robert Zorn – Besitzer des Hofes

KOLLEGE

SICHERHEITSBEAMTER

KTU

Polizisten

## Gesang der Sirene

### Szene 1

Aussen. Frühmorgens in Münster. Hauptkommissar Thiel radelt fröhlich zur Arbeit. Vor ihm schert plötzlich ein Wagen aus einer Parklücke aus und er fährt frontal dagegen. Der Sturz katapultiert ihn auf die Motorhaube und anschließend stürzt er auf die Erde. Das Vorderrad ist komplett verbogen. Seine Hose ist am Knie zerrissen.

THIEL

Mensch! Könn Se nich aufpassen?

Aus dem Wagen steigt eine Frau mit mascaraverschmierten, verweinten Augen und blickt ihn verschreckt an.

SKYLLA JOHANSON

Ist Ihnen etwas passiert? Das tut mir schrecklich leid. Ich habe Sie nicht gesehen. Soll ich Sie in ein Krankenhaus fahren?

THIEL

Nee, geht schon. Nur das Rad ist komplett hin!

Die Frau geht zum Auto, nestelt ihr Telefon aus ihrer Handtasche hervor und tippt eine Nummer ein.

SKYLLA JOHANSON

Ich rufe besser die Polizei. Ist Ihnen wirklich nichts geschehen? Selbstverständlich ersetze ich Ihnen den Schaden. Es tut mir furchtbar leid.

THIEL

So schlimm ist es auch nu wieder nich. Wird n paar blaue Flecken geben. Ich bin selber Polizist.

Die Frau wendet sich zum Telefonieren ab.

SKYLLA JOHANSON

Guten Tag. Mein Name ist Skylla Johanson. Ich hatte gerade einen Zusammenstoss mit einem Fahrradfahrer.....

Thiel winkt ihr zu.

THIEL

Geben Sie mir mal das Telefon. Ich werde mit dem Kollegen sprechen.  
Nun geben Sie schon her.

Widerwillig reicht ihm die Frau ihr Telefon.

THIEL

Kollege! Hier Frank Thiel. Nein, Sie brauchen keinen Wagen schicken. Alles okay.....Das können wir später klären.....vielen Dank. Wiederhörn.

Thiel reicht der Frau das Telefon zurück.

THIEL

Halb so schlimm. Sie ersetzen mir einfach das Vorderrad.  
Geht es Ihnen gut?

SKYLLA JOHANSON

Es tut mir leid, Herr Thiel. Ja, mir geht es gut. Dass heißt nein, es geht mir furchtbar. Ein schrecklicher Tag und dann auch noch so was.

Ärgerlich reibt sie sich aufsteigende Tränen aus dem Gesicht und verschmiert dabei ihren Mascara vollends.

SKYLLA JOHANSON

Es tut mir leid, Herr Thiel. Ich hätte vielleicht nicht so aufgebracht mit dem Wagen fahren sollen.

THIEL

Was hat Sie denn so aufgebracht?

SKYLLA JOHANSON

Ich habe gerade die Scheidung eingereicht. Mein Mann hat mich betrogen.

THIEL

Verstehe.

SKYLLA JOHANSON

Wollen wir vielleicht einen Kaffee trinken gehen und den Schaden regulieren?

THIEL

Tut mir leid. Ich muss zur Arbeit. Wenn wir nur kurz die Adressen austauschen könnten.

SKYLLA JOHANSON

(Tränen laufen ihr über die Wangen). Ach, dann heißt Ihr: Verstehe, dass Sie meinen Mann verstehen können, dass er mich betrügt?

THIEL

Das hab ich nu ja nicht gesagt. Warum sollte ein Mann eine so wunderschöne Frau wie Sie betrügen?

Skylla Johanson blickt Thiel verblüfft an, zerrt ihre Handtasche aus dem Auto und lässt sie fahrig fallen. Aus der geöffneten Tasche purzelt der Inhalt heraus. Thiel hilft ihr die Sachen aufzuheben. Die Frau stopft sie achtlos in ihre Handtasche.

THIEL

Vielleicht gehen wir doch besser einen Kaffee trinken. Gleich da vorne ist ein Cafe. Bevor Sie wieder ins Auto steigen und womöglich noch einen Radfahrer umkarren, sollten Sie sich ein wenig beruhigen

Die Frau nestelt in ihrer Handtasche herum und reicht Thiel eine Karte.

SKYLLA JOHANSON

Wenn das für Sie keine Zumutung ist. Ich bringe Ihr Rad gleich in eine Werkstatt. Können Sie es bitte in den Kofferraum legen?

Thiel hebt das kaputte Fahrrad auf und legt es in den Kofferraum.

THIEL

Sie müssen das Auto wieder einparken. Sie können doch nicht so halb auf der Straße stehen bleiben.

Die Frau lächelt schwach und parkt den Wagen wieder in die Parklücke ein.

**Szene 2**

Innen. Thiel und Skylla Johanson sitzen in einem Cafe. Beide haben Tassen vor sich stehen.

THIEL

Wie haben Sie denn heraus gefunden, dass Ihr Mann Sie betrügt?

SKYLLA JOHANSON

Mein Mann ist seit zwei Wochen angeblich auf Geschäftsreise. Gestern fand ich in der Post ein anonymes Schreiben mit Fotos als Beilage. Die Fotos zeigen meinen Mann in eindeutigen Positionen. Der Text dazu war einfach: Geschäftspartner Ihres Mannes. Sonst nichts. Mein Mann ist Filmregisseur. Hin und wieder leitet er auch Theaterstücke. Wir wohnen erst seit sechs Wochen hier in Münster und vor zwei Wochen eröffnete er mir plötzlich, dass er dringende Verhandlungen mit einem Produzenten führen müsste. Eigentlich haben wir genug Vermögen, dass er sich nicht mit Produzenten ärgern muss.

THIEL

Wenn Ihr Mann Filmregisseur ist. Vielleicht waren das ja nur dumme Aufnahmen von einem Filmset.

SKYLLA JOHANSON

Ja, gewiss. Und als nächstes erzählen Sie mir noch, dass jeder Filmregisseur die Hosen runter lässt, um seinen Schauspielerinnen die erotischen Szenen nahe zu legen.

THIEL

Ich wollte Ihnen ja nicht zu nahe treten.

SKYLLA JOHANSON

Verzeihen Sie mir bitte Herr Thiel. Ich will Sie nicht mit meinen Problemen belästigen...

THIEL

.....Sie belästigen mich nicht. Vielleicht sollten Sie vielmehr Ihren Mann zum Teufel jagen. Eine Frau wie Sie, kann doch im Grunde jeden Mann haben.

SKYLLA JOHANSON

Jetzt schmeicheln Sie mir aber. Wenn Sie mich einen Augenblick entschuldigen würden.

THIEL

Ja, gewiss.

Skylla Johanson erhebt sich vom Stuhl und geht Richtung Damentoilette.

THIEL  
(Zu sich selbst.) Idiot!

Während Skylla auf der Toilette ist, studiert Thiel die Visitenkarte. Skylla Johanson. Innenarchitektin. (Adresse in Münster.) Die Karte in Goldprägendruck. Augenblicke später kommt Skylla zurück. Alle Mascaras Spuren sind entfernt. Lächelnd setzt sie sich wieder an den Tisch.

SKYLLA JOHANSON  
Sie hätten mir ruhig sagen können, dass ich wie eine Schreckschraube ausgesehen habe!

THIEL  
Sie würden selbst in einem Lumpensack nicht wie eine Schreckschraube aussehen!

SKYLLA JOHANSON  
Danke! Warum hab ich nicht einen Mann wie Sie treffen können.

THIEL  
Nun haben Sie mich doch getroffen.

Die Frau schaut Thiel aufmerksam an. Er kann ihren Blick nicht deuten. Skylla winkt dem Kellner.

SKYLLA JOHANSON  
Danke, Herr Thiel. Sie verstehen es einer Frau das Selbstwertgefühl zurück zu bringen. Wenn Sie mir noch Ihre Telefonnummer geben würden, melde ich mich, sobald ihr Rad repariert ist. Danke, dass Sie mir zugehört haben. (Sie legt einen Geldschein auf den Tisch.) Wiedersehen, Herr Thiel.

Thiel sucht erfolglos eine Visitenkarte und schreibt schließlich seine Telefonnummer auf eine Serviette und reicht sie Skylla.

THIEL  
Wiedersehen!

### **Szene 3**

Aussen. Thiel komme an der Unfallstelle vorbei und sieht einen vergoldeten Lippenstift an der Stelle liegen, wo zuvor der Wagen stand. Er hebt ihn auf und steckt ihn in seine Jackentasche. Fröhlich pfeifend geht er zur Arbeit.

### **Szene 4**

Innen. Kommissariat. Nadeshda sitzt am Schreibtisch. Thiel kommt zur Tür herein.

THIEL  
Guten Morgen, Kommissarin Krusenstern.

NADESHDA  
Moinsen Herr Thiel. Was ist denn mit Ihnen los?

THIEL

Nichts weiter. Ich hatte heute morgen einen kleinen Fahrradunfall.

NADESHDA

Und der hat Sie so fröhlich gestimmt?

THIEL

Jupp!

NADESHDA

Ah. Verstehe. Die Unfallbeteiligte war nicht zufällig eine Frau namens Skylla Johanson?

THIEL

Woher wissen Sie das denn schon wieder?

NADESHDA

Der Kollege am Notruftelefon hat sich einen Ast abgefrennt, dass Sie ihn als Kollegen bezeichnet haben, wo er doch erst Polizeianwärter ist und zufällig stand die Reinemachefrau daneben, die anschließend hier putzt.

THIEL

Was liegt an?

NADESHDA

Ihre Skylla Johanson...

THIEL

Wieso meine....

NADESHDA

Skylla Johanson ist die Tochter eines russischen Oligarchen. Das Vermögen der Familie wird auf ein paar Milliarden Euro geschätzt. Sie ist das einzige Kind der Dynastie. Ihre Mutter wurde vor einigen Jahren während einer Ferienreise in Frankreich entführt. Internen Schätzungen zufolge wurde sie gegen eine Lösegeldsumme von 50 Millionen Euro freigelassen. Die Entführer wurden nie gefasst. Amalia Johanson, die Mutter, ist seit ihrer Entführung niemals wieder in der Öffentlichkeit aufgetaucht und lebt an einem geheimen Ort. Von der Tochter Skylla, benannt nach dem Ort, wo sie geboren wurde, ist nie ein einziges Foto in der Öffentlichkeit aufgetaucht. Justus Johanson hat nach der Entführung seiner Frau seine gesamten Firmen verkauft und segelt seither um die Welt. Skylla Johanson hat vor zwei Jahren den Filmregisseur Max Martinson geheiratet. Sie wohnt seit sechs Wochen hier in Münster.

THIEL

Und das recherchieren Sie jetzt alles, weil ich mit Skylla Johanson einen Unfall hatte?

NADESHDA

Sorry, Herr Thiel. Eigentlich sollten wir uns doch freuen, dass wir seit zwei Wochen keinen Mord und Totschlag in unserem beschaulichen Städtchen hatten. Ich dachte nur, wenn Sie mal eine Frau kennen lernen, sollten Sie wissen mit wem Sie es zu tun haben.

THIEL

Kennenlernen ist gut. Sie ist einfach aus ihrer Parklücke losgebraust und wollte mich über'n Haufen fahren.

NADESHDA

Das war doch gewiss nicht absichtlich.

THIEL

Nee. Sie hat irgendwas davon erzählt, dass ihr Mann sie betrügt und sie die Scheidung eingereicht hat. Deswegen war sie so von der Rolle.

NADESHDA

Wirklich?

THIEL

Ja, aber behalten Sie das bitte für sich.

NADSHDA

Ja sicher Chef. Nur noch eins. Justus Johanson wird seit zwei Monaten vermisst. Sein Boot wurde zuletzt in der Straße von Mosambik von ein paar Fischern gesehen.

THIEL

Sollten die Fischer nicht eher auf der See sein? Und was machte das Boot denn auf der Straße?

NADESHDA (blickt auf ihren Bildschirm)

Och Herr Thiel. In Geografie glänzen Sie ja nun nicht gerade. Die Straße von Mosambik ist der Name der Meerenge zwischen Mosambik und Madagaskar. Etwa 1500 km lang und zwischen 420 und 1000 km breit. Die Komoren grenzen daran. Es gibt dort zahlreiche Inseln wie Bazaruto, Ilha de Mocambique, Nosy Be, Nosy Hara...

THIEL

Also, dass heisst doch, falls der gute Herr Johanson Schiffbruch erlitten hat, lebt er jetzt als so einer Art Robinson Crusoe auf einer dieser Nosy Inseln.

Nadeshda rollt mit den Augen.

NADESHDA

Skylla Johanson hat mehrere Suchtrupps auf die Suche nach ihrem Vater geschickt. Angeblich soll diese Suchaktion bisher 80 Millionen Euro gekostet haben.

THIEL

Na, wenn der Familie ein paar Milliarden gehören, ist das doch Kleinkram. Aber mein Rad, das wird sie auf alle Fälle bezahlen. Das alles fällt ja ohnehin nicht in unseren Zuständigkeitsbereich, oder sollten wir jetzt Ihrer Ansicht nach, die Straße nach Madagaskar kontrollieren?

NADESHDA

Nein. Wie Sie eben schon selbst sagten, fällt das nicht in unseren Zuständigkeitsbereich. Mir wird auf Booten ehrlich gesagt, immer ein wenig schummerig.

THIEL

Sonst liegt nichts an?

NADESHDA

Vorhin war eine Studentin hier, die sich Sorgen über den Verbleib einer Mitbewohnerin ihrer Wohngemeinschaft macht. Eine gewisse Jana Schlüter. Sie gibt an, dass ihre Mitbewohnerin, eine Studentin aus Frankreich Michelle Pfeiffer, genannt Micha, seit etwa vier Wochen nicht mehr gesehen wurde. Sie hat vor acht Wochen das Zimmer in der WG für ein halbes Jahr gemietet und die komplette Miete in bar bezahlt. Diese Micha lebt für WG Verhältnisse sehr zurückgezogen, meidet den Kontakt mit den anderen Mitbewohnern, geht immer sehr früh aus dem Haus und kehrt erst spät abends zurück. Seit etwa vier Wochen war sie, laut Frau Schlüter gar nicht mehr in der WG. Ihr Zimmer ist abgeschlossen und sie hat niemanden darüber informiert, dass sie abwesend ist.

THIEL

Na wahrscheinlich hat sie einen netten jungen Studenten kennen gelernt und vergnügt sich mit ihm irgendwo. Hat sie denn bei ihren Mitbewohnern irgendeine Kontaktadresse ihrer Familie hinterlegt, falls mal etwas passieren sollte?

NADESHDA

Nein hat sie nicht. Auch keine Adresse wo sie in Frankreich wohnt, oder was sie überhaupt studiert.

THIEL

Wenigstens ihre Handynummer?

NADESHDA

Keiner der Mitbewohner hat die Handynummer. Auch kein Foto. Frau Schlüter hat gefragt, ob sie einen Schlüsseldienst rufen darf, um das Zimmer zu öffnen. Sie wollte nachschauen, ob sie die Adresse von Micha Pfeiffers Eltern findet, um sie zu benachrichtigen. Ich hab ihr gesagt, dass wäre Hausfriedensbruch.

THIEL

Und was sollen wir, der Ansicht von Frau Schlüter nach tun?

NADESHDA

Eine Vermisstenanzeige aufnehmen. Sie hat eine Beschreibung von Micha Pfeiffer dagelassen. Etwa ein Meter siebzig groß, schlank, lange blonde Haare, keine auffälligen Körpermerkmale, sehr hübsch.

THIEL

Trifft auch nur ungefähr auf ein paar hundert Studentinnen zu. Wenn die Familie sich Sorgen über den Verbleib machen würde, hätte sie sich ja wahrscheinlich schon längst bei uns gemeldet. Wäre ja noch schöner, wenn wir jeden Studenten, der ein paar Wochen nicht zuhause gewesen ist, suchen würden.

NADESHDA

Und wenn sie vielleicht keine Familie hat? Niemanden der sich über ihren Verbleib Sorgen machen würde?

THIEL

Na dann wird sie doch gewiss noch irgendwelche Freunde oder Verwandte haben, die sich irgendwann Sorgen machen. Wenn sie Studentin ist, wird früher oder später auch die Uni ihre Abwesenheit bemerken und Nachforschungen anstellen.

NADESHDA

Da wär ich mir nicht so sicher. Wenn ich in einem fremden Land wäre und verschwinden würde, wäre ich froh, wenn irgendjemand nachfragt, wo ich abgeblieben bin.

THIEL

Nur, dass Sie nach acht Wochen in einem fremden Land schon ein ganzes Adressbuch mit Namen von Bekannten und Freunden voll hätten. Zu Ihnen kommen doch sogar die Putzfrauen zum Quatschen und wenn Sie mal zwei Tage nicht da sind, rennen mir hier alle die Bude ein, um zu fragen wo Sie sind.

Gut, wenn Sie Langeweile haben, dann machen Sie von mir aus mal Anfragen an die Uni, Hochschulen, Akademien und was es hier sonst noch so gibt und fragen nach der französischen Gaststudentin.

NADESHDA

Mach ich Chef!

THIEL

Geben Sie mir doch mal die Adresse von dieser WG. Ich hab noch was zu erledigen und dann fahr ich da mal vorbei und fühle den Mitbewohnern ein wenig auf den Zahn.

Nadeshda kritzelt die Adresse auf ein Blatt Papier.

NADESHDA

Das ist im Geistviertel.

THIEL

Wie passend.

### **Szene 5**

Aussen. Thiel steht vor dem Polizeirevier und blickt sich suchend um.

THIEL

Mist. Ist doch kaputt.

### **Szene 6**

Innen. Thiel ist in einem Bekleidungsgeschäft und probiert eine Hose und ein Hemd an. Als er sich vor den Spiegel stellt kommt die Verkäuferin hinzu.

VERKÄUFERIN

Das steht Ihnen ausgezeichnet! Das Blau bringt die Farbe Ihrer Augen richtig zur Geltung.

### **Szene 7**

Aussen. Thiel steht mit seiner Einkaufstasche vor einem Wohnhaus und studiert die riesige Reihe von Klingelschildern. Ein junger Mann kommt gerade aus der Tür heraus.

THIEL

Wo find ich denn die Nummer 7?

STUDENT

Erster Stock. Gleich rechts. Die Klingeln sind schon lange kaputt. Klopfen Sie einfach an die Tür.

THIEL

Danke.

**Szene 8**

Innen. Thiel steht vor der Wohnung und klopft an die Tür. Eine junge Frau reißt die Tür auf.

THIEL

Sind Sie Jana Schlüter?

Die Frau nickt.

THIEL

Hauptkommissar Thiel. Kripo Münster.

JANA

Haben Sie Micha gefunden?

THIEL

Nein noch nicht. Sind Ihre Mitbewohner vielleicht auch zu sprechen?.

JANA

Alex und Constanze sind da. Die anderen sind alle an der Uni. Ich war heute morgen beim Hausmeister und hab ihm gesagt, dass ein Schlüssel abgebrochen ist, da hat er mir einen Zweitschlüssel ausgehändigt. Also, auch wenn Sie mich jetzt wegen Hausfriedensbruch verhaften, ich wollt doch wenigstens mal gucken, ob ich eine Adresse Ihrer Familie oder so finde.

THIEL

Und haben Sie etwas gefunden?

JANA

Nein. Nicht den kleinsten Hinweis. Nichts persönliches. An den meisten Klamotten im Schrank hängen noch die Preisschildchen.

THIEL

Einen Reisepass oder einen Personalausweis?

Jana schüttelt den Kopf.

THIEL

Wenn ihre Papiere nicht da sind, gibt es ja vielleicht eine ganz normale Erklärung für die Abwesenheit Ihrer Mitbewohnerin. Vielleicht ist sie verreist. Darf ich einen Augenblick hereinkommen und mit Ihren Mitbewohnern sprechen?

JANA

Sicher. Bitte. Ich bin ja froh, dass Sie meine Sorge ernst nehmen.

### **Szene 9**

Innen. Eine typische Studentenküche. Ein großer Tisch mit zahlreichen Stühlen in der Mitte des Raumes. Zahlreiche Regale schmücken die Wände. Thiel, Jana, Alex und Constanze sitzen am Küchentisch.

THIEL

Wann haben Sie Michelle Pfeiffer denn das letzte Mal gesehen?

ALEX

Das ist jetzt so etwa vier Wochen her. Einmal im Monat kochen wir alle zusammen. Das letzte Mal haben wir sie gefragt, ob sie mit uns essen möchte, doch sie hatte keine Zeit. Gestern haben wir wieder zusammen gekocht und wir kamen auf Micha zu sprechen. Keiner von uns hat sie danach mehr gesehen und deswegen ist Jana ja heute zur Polizei gegangen.

THIEL

Und niemand von Ihnen weiss, was oder wo sie studiert?

JANA

Das haben wir gestern auch erörtert. Sie hat keinem von uns erzählt, was sie hier macht. Sie hat auch nie jemanden mitgebracht oder so.

CONSTANZE

Ich hab einmal ganz am Anfang als sie hier eingezogen ist gesehen, dass sie von jemandem mit so einer Protzgerurke abgeholt wurde. War ein älterer Herr, so etwa in Ihrem Alter. Dachte das wäre vielleicht ihr Vater. Geredet hat sie nie mit jemandem. Wir haben schon beratschlagt, ob wir sie bitten wollen ausziehen, weil sie so gar nicht in unsere WG passt. Wir spielen oder kochen manchmal gemeinsam. Doch sie wollte offensichtlich nichts mit uns zu tun haben.

THIEL

Darf ich mal einen Blick in Michas Zimmer werfen?

JANA

Sicher. Aber nur, wenn Sie niemandem vom Hausfriedensbruch erzählen.

### **Szene 10**

Innen. Studentenzimmer. Thiel blickt sich im Zimmer um. Jana steht an der Tür.

JANA

Die Möbel gehören dem Hauseigentümer. Man kann die Zimmer möbliert oder unmöbliert mieten.

THIEL

Hatten Sie das Zimmer inseriert oder am schwarzen Brett angeschlagen oder wie läuft das mit der Vermietung?

JANA

Ich glaub an der Uni hatte Alex einen Zettel aufgehängt, aber meistens läuft das über Mundpropaganda. Micha hatte angerufen, dass sie dringend ein Zimmer bräuchte und es unbesehen gemietet. Ein paar Tage später kam sie mit zwei Koffern und zog ein.

THIEL

Hier steht aber nur ein Koffer. Das könnte doch ein Hinweis sein, dass sie einfach in die Ferien gefahren ist oder zu ihrer Familie nach Frankreich.

JANA

Ja. Könnte sein. Aber ein bisschen unheimlich ist das schon. Als würde man mit einem Geist zusammen wohnen.

THIEL

Haben Sie von ihr denn ein offizielles Dokument gesehen? So etwas wie einen Reisepass, Personalausweis oder Studentenausweis. Etwas womit Sie einen Identitätsbeweis hätten oder gibt es einen schriftlichen Mietvertrag mit ihr?

JANA

Nein.

THIEL

Vielleicht ist Michelle Pfeiffer gar nicht ihr richtiger Name, vielleicht ist sie ja auch gar keine Studentin. Ich finde in diesem Zimmer sieht rein gar nichts nach einem Studium aus. Keinerlei Bücher, ausser diesem Liebesroman hier. Keine Notizen, kein Stundenplan oder überhaupt irgendwelche Zettel, die auf ein Studium hinweisen. Nicht einmal ein Stift. Sind Sie sich sicher, dass Sie überhaupt Französin ist?

JANA

Nein. Sie hat nur einen ausgeprägten französischen Akzent.

THIEL

Meine Kollegin recherchiert gerade, wo Michelle als Gaststudentin gemeldet ist. Machen Sie sich mal nicht so viele Sorgen. Früher oder später wird sie schon wieder auftauchen und Ihre Kommilitonin hat ja mal gesehen, wie sie von jemandem abgeholt wurde.

Thiel wühlt in seinen Taschen.

THIEL

Haben Sie vielleicht einen Zettel und einen Stift?

Jana zieht beides aus ihrer Hosentasche.

THIEL

Danke. Ich schreib Ihnen meine Telefonnummer auf. Wenn Michelle hier wieder auftaucht, rufen Sie mich bitte umgehend an.

### **Szene 11**

Innen. Kommissariat. Nadeshda sitzt am Schreibtisch. Thiel kommt zur Tür herein und stellt seine Einkaufstasche neben seinen Schreibtisch.

NADSHDA

Was haben Sie sich denn bei Bello Uomo gekauft?

THIEL

Meine Hose hat den Fahrradunfall heute morgen leider nicht so unbeschadet überlebt. War meine beste Hose. Die kann ich ja jetzt nur noch zum Fahrradputzen anziehen.

NADESHDA

Na, da fehlt Ihnen ja nur noch das Fahrrad dafür. Also. An keiner Uni, Fachhochschule, Akademie oder überhaupt einer Schule ist eine Michelle Pfeiffer als französische Gaststudentin verzeichnet.

THIEL

Ich glaub das ist blinder Alarm. Keiner der WG Bewohner hat ein offizielles Dokument von dieser Michelle Pfeiffer gesehen, oder überhaupt etwas, was ihre Identität bestätigen würde. Das Zimmer sieht unbewohnt aus. Keine Bücher, keine Zettel, kein Computer. Nichts, was eine Studentin für ihr Studium bräuchte. Ich glaube nicht, dass sie überhaupt Studentin ist. Vielleicht hatte sie einfach Krach mit ihrem Freund und brauchte eine Auszeit. Jana Schlüter hat erzählt, dass sie mit zwei Koffern kam. Jetzt steht nur noch einer in ihrem Zimmer.

NADESHDA

Haben Sie das Zimmer etwa unbefugt betreten?

THIEL

Naja. Jana Schlüter hat den Hausmeister um einen Zweitschlüssel gebeten und der hat ihn freiwillig heraus gegeben. Ich glaub nicht, dass Michelle Pfeiffer überhaupt ihr richtiger Name ist. Gibt es nicht eine Schauspielerin die so heisst?

NADESHDA

Gibt es. In den sozialen Netzwerken habe ich noch ein paar Dutzend Frauen gefunden, die diesen Namen verwenden.

THIEL

Ich nehm mir den Papierkram, den ich noch erledigen muss, mit nach Hause. Machen Sie doch auch mal Feierabend Nadeshda. Sie haben doch auch reichlich Überstunden die Sie noch abbummeln können. Tschüss.

NADESHDA

Tschüss Chef!

### **Szene 12**

Innen. Früher Abend. Küche Thiel. Er sitzt mit einer Flasche Bier am Tisch und hat zahlreiche Papierstapel vor sich liegen. Es klingelt an der Tür.

THIEL (laut)

Mensch Boerne! Könn Se mich nich mal einen Abend in Ruhe lassen?

Er reißt die Haustür auf. Vor ihm steht Skylla Johanson. Neben ihr ein Fahrrad.

THIEL

Tut mir leid. Ich hab gedacht, dass wär mein nerviger Nachbar.

SKYLLA JOHANSON

Guten Abend Herr Thiel. Ich wollte Ihnen Ihr Fahrrad bringen.

THIEL

Nabend Frau Johanson. Das ist nicht mein Fahrrad.

SKYLLA JOHANSON

Das Einzige was von Ihrem alten Fahrrad noch zu gebrauchen war, ist das Schloss. Der Rahmen war verzogen, irreparabel. Der Fahrradhändler hat mir zu diesem Rad, was ihrem Alten nicht ganz unähnlich ist, geraten. Ich hoffe Sie können sich damit anfreunden. Ich habe Ihren Namen in den Rahmen gravieren lassen. Falls es einmal gestohlen werden sollte.

THIEL

Danke. Wo haben Sie überhaupt meine Adresse her?

SKYLLA JOHANSON

Ich wollte Ihnen das Rad vorhin auf die Polizeistation bringen und fragte an der Rezeption nach Ihnen. Ein Mann, der zufällig neben mir stand, hörte dass ich nach Ihnen fragte und er sagte mir Sie seien schon nach Hause gefahren. Er gab mir Ihre Adresse.

THIEL

Normalerweise wird die Privatadresse nicht herausgegeben. Wollen Sie vielleicht einen Augenblick hereinkommen? Auf ein Bier oder sonst hab ich noch eine Flasche Wein.

SKYLLA JOHANSON

Gerne. Wenn ich Sie nicht störe. Ein Glas Wein trinke ich gerne mit Ihnen.

THIEL

Sie stören mich nicht. Ganz im Gegenteil. Bitte.

### **Szene 13**

Innen. Wohnung Thiel. Skylla Johanson sitzt auf dem Sofa. Thiel holt eine Flasche Wein und zwei Gläser.

SKYLLA JOHANSON

Ich hatte gehofft, Sie würden mir heute die Ehre erweisen, mit mir zu Abend zu speisen. Ich habe in meinem Eifer, einen Schaden wieder gut zu machen, einen Tisch in einem hervorragenden Restaurant reserviert. Geben Sie mir die Ehre?

THIEL

Ja sicher. Ich müsste mich nur noch kurz umziehen.

Er entkorkt die Flasche und schenkt die Gläser ein.

THIEL

Mein Nachbar hat mir den Wein zum Einzugs geschenkt. Ich hoffe, dass er überhaupt noch genießbar ist.

SKYLLA JOHANSON

Das ist ein Dom Pérignon 2002. Allerdings ist das kein Wein.

THIEL

Hab ich mir schon gedacht, dass er mir irgendeinen Fusel angedreht hat.

SKYLLA JOHANSON

Mitnichten Fusel. Der Dom Pérignon aus diesem Jahrgang ist ein erlesener Champagner von allerbesten Qualität. Ihr Nachbar ist äusserst freigiebig, wenn er Ihnen zu Ihrem Einzug solch eine Flasche geschenkt hat.

THIEL

Das sagen Sie auch nur, weil er nicht Ihr Nachbar ist.

Es klingelt an der Tür. Thiel rollt genervt die Augen.

THIEL

Das ist entweder mein Vater oder mein Nachbar. Ich habe im Grunde genommen keine Lust, einem von den Beiden die Tür zu öffnen.

Es klingelt weiter an der Tür.

THIEL

Entschuldigen Sie mich bitte einen Augenblick. Thiel geht zur Tür.

#### **Szene 14**

Innen. Thiel öffnet die Wohnungstür. Boerne steht davor, schwenkt eine Flasche Wein und zwei Bierflaschen in der Hand.

THIEL

Nabend Professor.

BOERNE

Nabend Herr Thiel. Ich wollte mich nach Ihrem Befinden erkundigen. Normalerweise gehen Sie ja nicht so früh nach Hause und da dachte ich, wir könnten bei einem gemütlichen Gläschen Wein und einem Bier ein wenig Plaudern.

THIEL

Ach ja? Plaudern? Tut mir leid. Ich habe gerade Besuch und heute Abend eine Verabredung. Das müssen wir leider auf ein anderes Mal verschieben.

BOERNE

Wollen Sie mich nicht wenigstens Ihrem Damenbesuch vorstellen?

THIEL

Woher wissen Sie denn, dass ich Damenbesuch habe?

BOERNE

In der Luft liegt der Hauch eines erlesenen Damenparfüms und Ihr seeliges Grinsen lässt darauf schließen, dass nicht Ihr Herr Vater zu Besuch ist.

THIEL

Und weil Sie sich eine nähere Bekanntschaft mit der Dame erhoffen, haben Sie ihr auch bereitwillig meine Adresse gegeben.

BOERNE

Nun ja...

THIEL  
Schönen Abend noch Professor.

Energisch drückt Thiel die Wohnungstür zu. Im gleichen Augenblick klingelt es erneut. Thiel öffnet wieder die Tür.

THIEL  
Was denn noch?

BOERNE  
Könnten Sie die Dame vielleicht bitten ihren Wagen ein klitzekleines Stückchen vor zu fahren, damit ich mein Fahrzeug ordnungsgemäß einparken kann?

THIEL  
Das könnte ich wohl tun, nur die Dame nimmt gerade ein Bad. Wenn Sie sich einen klitzekleinen Augenblick gedulden könnten, trinken wir noch rasch Ihren Fusel, den Sie mir zum Einzug geschenkt haben aus und sind dann gleich weg.

Aus der Wohnstube erklingt ein glockenhelles Lachen.

THIEL  
Wiedersehen Professor.

Thiel drückt die Wohnungstür wieder zu.

### **Szene 15**

Innen. Wohnzimmer Thiel. Skylla Johanson hat es sich auf dem Sofa bequem gemacht.

SKYLLA JOHANSON  
Ihr Nachbar ist ja irgendwie ein uriger Kauz. Und ziemlich neugierig wie mir scheint.

THIEL  
Da haben Sie wahrscheinlich recht. Zudem ist dieser urige Kauz auch noch mein Vermieter.

SKYLLA JOHANSON  
Ohje, das tut mir leid!

Sie stossen die Gläser an und lachen albern.

SKYLLA JOHANSON  
Ich habe von dem Fusel schon einen kleinen Schwips. Vielleicht sollten wir besser ein Taxi nehmen.

THIEL  
Ja genau. Dann können Sie gleich noch den nächsten urigen Kauz aus meinem Leben kennen lernen. Mein Vater ist Taxifahrer.

SKYLLA JOHANSON

Mein Vater ist seit einigen Wochen verschollen. Sein Schiff wurde zuletzt südöstlich von Afrika gesehen. Er ist allerdings ein hervorragender Nautiker, deswegen bin ich zuversichtlich, dass er vielleicht irgendwo einfach nur gestrandet ist.

THIEL

Das tut mir leid. Haben Sie ein gutes Verhältnis zu Ihrem Vater.

SKYLLA JOHANSON

Hatten wir, bis ich geheiratet habe. Justus kann Max nicht ausstehen. Mittlerweile kann ich meinen zukünftigen Exmann auch nicht mehr ausstehen. Es war ein Fehler ihn zu heiraten. Solange wir nur eine lockere Beziehung hatten, war er der aufmerksamste Mann der Welt. Kaum waren wir verheiratet, hat er sich schon nach anderen Frauenröcken umgedreht. Ich bin froh, wenn das zu Ende ist.

THIEL

Verstehe!

Nicht dass Sie wieder was Falsches denken. Ich bin auch geschieden. Ich war wahrscheinlich niemals ein Vorzeigehemann und gewiss auch kein guter Vater, aber manchmal wünsch ich mir, dass das Leben weniger kompliziert wäre. Bitte entschuldigen Sie mich einen Augenblick.

#### **Szene 16**

Thiel geht aus dem Zimmer, zieht seine neue Kleidung an und kehrt ins Wohnzimmer zurück.

#### **Szene 17**

Innen. Wohnzimmer Thiel.

THIEL

Soll ich ein Taxi rufen?

SKYLLA JOHANSON

Ach was! Solch ein bisschen Fusel zwingt russisches Blut nicht in die Knie. Ich bin noch nie in meinem Leben von der Polizei angehalten worden. Nein, stimmt nicht, einmal bin ich schon angehalten worden. Doch Benjamin Franklin im Doppelpack hat den Sheriff ruhig gestellt.

THIEL

Wie ist Benjamin Franklin gefahren? Also ist er seinen Lappen losgeworden?

SKYLLA JOHANSON

Herr Thiel. Benjamin Franklin. Doppelpack. Klingelt da bei Ihnen gar nichts.

THIEL

Sorry. Das wird wieder mein nerviger Nachbar sein.

Skylla Johanson kriegt sich vor lachen kaum ein.

SKYLLA JOHANSON

Aber zweihundert Mal George Washington sagt Ihnen doch hoffentlich etwas?

THIEL

Jetzt verstehe ich, was Sie meinen. Wir sind hier allerdings in Deutschland. Hier werden Sie gewiss nicht viele korrupte Verkehrspolizisten finden.

SKYLLA JOHANSON  
Lassen wir es doch einfach darauf ankommen!

**Szene 18**

Innen. Abends. Restaurant. Thiel und Skylla Johanson sitzen in einem italienischen Restaurant. Der Tisch ist feierlich gedeckt und eine Flasche Rotwein steht auf dem Tisch. Der Kellner kommt um die Bestellung aufzunehmen.

SKYLLA JOHANSON  
Für mich bitte das Menü des Monats. Das kann ich nur empfehlen.

THIEL  
Für mich bitte dann auch das Menü des Monats. Danke.

KELLNER  
Grazie.

Der Kellner schenkt die Weingläser nach, verbeugt sich und geht.

SKYLLA JOHANSON  
Dieses Restaurant ist mein absoluter Favorit unter den Lokalitäten in Münster. Sind Sie schon einmal hier gewesen?

THIEL  
Nein. Ehrlich gesagt noch nicht. Ich gehe nicht so oft aus. Wenn dann eher in Hamburg. Da auch eher nur zu Fußballspielen.

SKYLLA JOHANSON  
Mir gefällt Hamburg nicht sonderlich. Die Hamburger sind irgendwie so unnahbar. Unterkühlte Nordmänner würden wir in Moskau sagen. Wissen Sie, mein Vater und ich, wir spielen manchmal ein Spiel. Verdreht und verlodert, wie man hier so sagt, in einem Nobelhotel einchecken und dann Boutiquen für ein komplett neues Outfit aufsuchen. In Hamburg wurden wir mitunter haushoch hinausgeworfen. In New York hingegen wird einem noch Champagner kredenzt. London ist alles gewohnt, da wird man nur lau belächelt, Paris ist der Gipfel. Dort wird man noch gefragt, welcher Designer die Mode kreiert hat.

THIEL  
Sie kommen wohl viel rum in der Welt.

SKYLLA JOHANSON  
Wer auf der Straße geboren wurde, hat niemals ein wirkliches Zuhause.

THIEL  
Wie? Sie wurden auf der Straße geboren?

SKYLLA JOHANSON  
Auf der Straße von Messina. In der Nähe von Sizilien. So nennt man eine Meerenge zwischen Kalabrien und Sizilien. Eigentlich bin ich Sizilianerin. Mein Vater ist Russe, meine Mutter

Engländerin. Meine Großeltern väterlicherseits waren Skandinavier die ihr Glück in Russland finden wollten. Da hieß das Land allerdings noch UDSSR. Daher der Vatersname. Mein Vater hat mich nach einem Ungeheuer benannt, welches in dieser Meerenge sein Unwesen treibt.

Skylla. Er sagt immer zu mir: mein herzallerliebstes Ungeheuer. Sorry.

Skylla drückt sich ihre Serviette an die Augen. Atmet ein paar Mal tief durch und blickt dann Thiel durchdringend an.

SKYLLA JOHANSON

Genug aus meinem Leben! Wie sind sie aufgewachsen?

THIEL

Ich bin in St. Pauli aufgewachsen. Also bin ich einer von den unterkühlten unnahbaren Nordmännern. Meine Eltern haben sich früh getrennt. Ich war mal verheiratet. Meine Exfrau ist mit unserem Sohn nach Neuseeland ausgewandert und seit einigen Jahren bin ich hier in Münster Polizist. Das ist eigentlich schon meine ganze Lebensgeschichte.

SKYLLA JOHANSON

Hatten Sie nie Fernweh?

THIEL

Nee, ich bin ja auch nicht auf der Straße geboren.

SKYLLA JOHANSON (lacht)

Hätten Sie vielleicht Lust mit mir morgen eine kleine Bootstour zu machen? Mein Boot liegt hier im Yachthafen.

THIEL

Lust hätte ich schon, allerdings gehöre ich noch zu dieser Menschengruppe die für ihr Einkommen arbeiten müssen.

SKYLLA JOHANSON

Aber Sie können sich doch sicherlich mal einen halben Tag freinehmen?

THIEL

Ja, ich denke schon. Im Augenblick erschüttern ja nicht gerade viele Morde unsere schöne Stadt.

SKYLLA JOHANSON

Wie? Sie arbeiten bei la brigade criminelle? Ich meine sezione omicidi? Wie heisst das noch auf deutsch?

THIEL

Mordkommission.

Der Kellner kommt und stellt den ersten Gang auf den Tisch.

KELLNER

Buoen appetito!

SKYLLA JOHANSON

Grazie. Bitte bringen Sie uns noch eine Flasche Wein.

THIEL  
Kratzie.

SKYLLA JOHANSON  
Mordkommission. Das klingt nach unendlichem Leid und traurigen Geschichten.

THIEL  
Thiel nickt und prostet Skylla zu.

Wir versuchen das Leiden der Trauernden durch Gerechtigkeit zu lindern. Wenn ein überführter Täter für seine Untaten seine Strafe erhält, dann wird eine traurige Geschichte mitunter von einem Strahl der Gesundheit erhellt.

SKYLLA JOHANSON  
Ein poetischer Polizist? Wenn ich eine Verbrecherin wäre, würde ich es bei Ihnen mit der Angst zu tun bekommen.

THIEL  
Und? Haben Sie Angst vor mir?

SKYLLA JOHANSON  
Ein wenig schon. Doch nicht in Ihrer Position als Polizist.  
(Sie lächelt subtil. Prostet Thiel zu, blickt ihm tief in die Augen und trinkt einen Schluck aus ihrem Glas).  
Buoen appetito!

THIEL  
Danke. Ihnen auch.

### **Szene 19**

Kurze Schnittfolge durch die weiteren vier Gänge des Menü des Tages. Weitere Weinflaschen, erhobene Gläser. Lachen und subtile Blicke.

### **Szene 20**

Aussen. Vor dem italienischem Restaurant. Thiel und Skylla Johanson sitzen auf einer Bank. Skylla raucht eine Zigarette.

THIEL  
Das Taxi kommt gleich. Ich gehe lieber zu Fuß nach Hause.

SKYLLA JOHANSON  
Danke für den schönen Abend! Heute morgen hätte ich nicht im Traum daran gedacht, dass mir heute noch zum Lachen zumute wäre.

THIEL  
Nee. Ich auch nicht. Auch Ihnen Danke für den schönen Abend. Und für das Rad.

Ein Taxi kommt die Straße entlang und hält vor dem Italiener. Vaddern winkt Thiel kurz zu.

THIEL

Lassen Sie sich von meinem Vater nicht übers Ohr ziehen. Bis zu Ihnen nach Hause kostet das Taxi sechs Euro.

SKYLLA JOHANSON

Ich hol Sie dann morgen gegen 16 Uhr bei Ihnen zuhause ab. Gute Nacht Herr Thiel.

THIEL

Gute Nacht.

**Szene 21**

Skylla steigt in das Taxi. Thiel geht pfeifend nach Hause und kickt übermütig eine leere Bierdose über den Gehweg.

**Szene 22**

Innen. Frühmorgens. Kommissariat. Thiel kommt zur Tür herein. Nadeshda sitzt am Schreibtisch.

THIEL

Moinsen Nadeshda.

NADESHDA

Moin Chef. Haben Sie den ganzen Papierkram etwa schon erledigt ?

THIEL

Welchen Papierkram?

NADESHDA

Na, Sie haben doch gestern die Akten der letzten Fälle mit nach Hause genommen. Frau Klemm hat heute morgen schon nach unseren Abschlußberichten gefragt.

THIEL

Nee. Ganz fertig bin ich noch nicht. Von wegen Papierkram, hab die Abschlußberichte auf Band aufgenommen. Sie wissen doch, dass ich nicht so gut im Tippen bin. Kriegt sie spätestens morgen. Kann sie dann ja von ihrer Sekretärin abtippen lassen. Liegt sonst noch was an?

NADESHDA

Nein. Wie es aussieht haben sogar die Verbrecher momentan Urlaubszeit. Professor Boerne rief heute morgen noch an und fragte wie es Ihnen geht, nachdem Sie eine Flasche von seinem Fusel getrunken haben.

THIEL

Na, für meinen Geschmackssinn war das nix. N´ Wunder, dass das Zeug überhaupt noch geniessbar war. Bier von 2002 würd kein Mensch mehr trinken. Na, wenn man vom Teufel spricht.

Professor Boerne kommt zur Tür herein.

BOERNE

Guten Morgen Herr Thiel, guten Morgen Frau Krusenstern!

NADESHDA  
Guten Morgen, Professor Boerne.

THIEL  
Moinsen!

BOERNE  
Herr Thiel! Haben Sie überhaupt eine Ahnung davon, was ich Ihnen da für einen edlen Tropfen damals zu Ihrem Einzug geschenkt habe?

THIEL  
Einen Dom Pérignon von 2002.

BOERNE  
Eben! Haben Sie überhaupt eine Vorstellung davon, was eine Flasche heutzutage wert ist? Wenn ich auch nur im entferntesten geahnt hätte, dass Sie diesen „Fusel“ bis gestern nicht angerührt haben, hätte ich Ihnen ein gutes Angebot dafür gemacht.

THIEL  
Nee! Interessiert mich auch nicht. Wenn Sie mich fragen, hat das ein bisschen so geschmeckt, wie Heu beim Trocknen riecht.

Boerne zieht einen Zettel aus seiner Jackentasche hervor.

BOERNE  
Na immerhin beweisen Sie damit, dass Sie nicht ganz der Kulturbanause sind, für den ich Sie halte. (Er liest von seinem Zettel ab.)  
Der Dom Pérignon 2002 zeigt den Duft von frischen Mandeln und frischer Heuernte, der dann zu Duftnoten wie Zitronenkonfit und Trockenfrüchten übergeht. Am Gaumen überrascht dieser Wein...

THIEL (fällt Boerne ins Wort)  
Das Einzige, was mich überrascht hat war, dass das Zeug überhaupt noch genießbar war.

BOERNE  
Auf energische und gleichzeitig herzhaft Weise erleben wir im ersten Moment fruchtige Aromen, die sich stark und tiefgreifend entwickeln. Die Länge ist überraschend intensiv und durch eine subtile Bitternote charakterisiert.

THIEL  
Wieso haben Sie mir dann überhaupt so eine Flasche geschenkt, wenn Sie mich für einen Kulturbanausen halten.

BOERNE  
Naja. Ich habe damals ein hervorragendes Angebot für ein paar Kisten erhalten, was ich als Gourmet, der ich eben bin, nicht ablehnen konnte. Und damals kam es auf eine Flasche mehr oder weniger nicht an. Aber, hätte ich geahnt, dass Sie die Flasche noch haben....

THIEL  
.....hätten Sie sie ja schon lange gegen eine Kiste Bier tauschen können.

BOERNE

Die hätte ich gegen hundert Kisten Bier getauscht!  
Kulturbanause sag ich nur!

Boerne rauscht davon.

THIEL

Was war das denn gerade?

NADESHDA (klackert an der PC Tastatur)

Da haben Sie aber einen teuren Abend gehabt, Chef. Eine Flasche von diesem „Fusel“ wird im Internet zwischen 4000 und 7000 Euro gehandelt.

Thiel guckt ein wenig fassungslos.

THIEL

Na, wenigstens hab ich ein neues Fahrrad!

NADESHDA

Bei dem Preis hätten Sie ein paar mehr neue Fahrräder gekriegt!

THIEL

Nee. Eins reicht mir vollauf. 27 Gänge. Woher hätte ich auch wissen sollen, dass...  
.....ist ja auch egal. Geht doch eh immer ein und aus bei mir, der feine Herr Professor.  
N`Wunder, dass er sich die Flasche nicht schon lange gekrallt hat. Bei der Butter ist er ja nicht so zurückhaltend.

NADESHDA

Hat der Professor etwa einen Schlüssel für Ihre Wohnung?

THIEL

Na wahrscheinlich nicht nur einen!

### **Szene 23**

Innen. Nachmittag. Wohnung Thiel. Er sitzt mit einer Flasche Bier am Tisch und hat die Papierstapel vom Vortag geordnet vor sich liegen. Es klingelt an der Tür. Thiel öffnet die Tür. Skylla Johanson, in einem mitternachtsblauen Kleid (das mehr enthüllt, als verbirgt) steht davor und schwenkt, neben ihrer Handtasche, eine Flasche in der Hand.

SKYLLA JOHANSON

Hallo Herr Thiel! Sind Sie bereit für unsere Bootstour?

THIEL

Hallo Frau Johanson.

Es klappert an der Treppeneingangstür und Professor Boerne kommt beschwingt die Treppe hinauf.

BOERNE

Ach, guten Tag Herr Thiel. Sie haben heute aber wieder früh Feierabend gemacht. Wollen Sie mich der Dame nicht vorstellen?

THIEL

Das ist der urige Kauz Professor Boerne und das ist Skylla Johanson. Wieso sind *Sie* denn schon so früh zuhause? Müssen Sie nicht noch an ein paar Leichen rumschnippeln oder Frau Haller auf die Nerven gehen?

BOERNE (deutet Skylla einen Handkuss an und nimmt ihr die Flasche aus der Hand.)

Sehr angenehm!

Sie wissen doch ganz genau, lieber Herr Thiel, dass im Augenblick kein Verbrechen unser liebliches Münster erschüttert.

Ah! Ein Dom Pérignon 2002! Wo haben Sie denn dieses Schmuckstück aufgetrieben?

SKYLLA JOHANSON

Aus dem Weinkeller meines Mannes genommen. Ich dachte nur, weil Herr Thiel gestern seine Flasche geopfert hat....

BOERNE (fällt Skylla ins Wort)

...*ich* könnte Ihnen einen exklusiven Terribles Pinot Noir anbieten. Elegant, seidig weich und ausdruckstark. Changiert verführerisch zwischen Weinrot und Purpur. Ein wunderbarer Tropfen, kein Vergleich mit diesem Perignon. Ist der überhaupt noch genießbar?

THIEL

Schönen Tach noch, Professor!

Skylla Johanson versteht den Wink und geht an Thiel vorbei in dessen Wohnung. Thiel knallt die Wohnungstür zu. Reisst sie im nächsten Augenblick wieder auf und dem Professor die Flasche aus der Hand.

THIEL

Wär ja noch schöner! Hundert Kisten Bier!

#### Szene 24

Innen. Nachmittag. Wohnung Thiel. Skylla sitzt auf dem Sofa. Thiel stellt die Flasche auf den Tisch.

THIEL

Wollen Sie nicht lieber ein anständiges Bier? Ehrlich gesagt habe ich keine Lust noch weiteren Fusel in mich hinein zu kippen.

SKYLLA JOHANSON

Gerne! Sie und Ihr Nachbar. Ihr Verhältnis scheint mir recht angespannt zu sein.

THIEL

Verhältnis! Pah! Ich bin froh, dass ich ihn nur bei der Arbeit ertragen muss.

Thiel holt zwei Flaschen Bier und stellt sie auf den Tisch.

THIEL

Nur weil er kein Privatleben hat, muss er sich nicht einbilden meines kontrollieren zu können. Wissen Sie, Sie wären so ganz sein Kaliber! Schön, elegant, sicher nicht arm wie eine Kirchenmaus, verführerisch zwischen purpur und weinrot.

SKYLLA JOHANSON (lacht)

Ach, Herr Thiel. Ihr Professor wäre aber sicher nicht mein Kaliber. Habe ich das richtig verstanden, dass er so eine Art Mediziner ist, der mit Leichen arbeitet? Allein die Vorstellung ist mir gruselig. Verbrecher fangen scheint mir noch ganz aufregend zu sein, aber Leichen? Ich bitte Sie! Welche Frau möchte einen Mann der Leichen sezieren? Da muss schon Liebe im Spiel sein und Liebe ist doch, ehrlich gesagt, so eine Art Paradoxon.

Thiel trinkt nachdenklich sein Bier.

THIEL

Da mögen Sie recht haben. Mit dem Paradoxon meine ich. Woher will man wissen, ich meine, wie merkt man Liebe überhaupt?

SKYLLA JOHANSON (nippt an ihrem Bier)

Liebe merkt man daran, dass man sich frei und glücklich fühlt. Ich liebe das Wasser. Seen, Meere, Ozeane und Flüsse. Baden, schwimmen brauchen ich, wie andere Luft zum Atmen. Wenn Sie mich fragen würden, ob ich meinen Mann geliebt habe, würde ich jetzt sagen, er ist amüsant, hat mir geschmeichelt, doch Liebe? Ich brauche ihn nicht wie das Wasser. Es war eine Zeit aufregend mit ihm, doch dann bekam es später den schalen Geschmack einer faulenden Pfütze und im Brackwasser wollen nicht einmal die härtesten Seemänner schippern! Was meinen Sie, wollen wir jetzt schippern gehen? Natürlich trinke ich das Bier gerne noch aus.

THIEL

Gerne! Ich ziehe mir nur noch rasch ein anderes Hemd an.

Thiel steht auf und verlässt das Zimmer.

Skylla Johanson nestelt an ihrer Handtasche, zieht eine kleine Dose daraus hervor und tut daraus etwas in Thiels Bier und schwenkt die Flasche.

Wenige Augenblicke später kommt Thiel ins Zimmer zurück, greift nach seinem Bier und trinkt daraus.

### **Szene 25**

Drei Sekunden schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen.

### **Szene 26**

Aussen. Auf einem Boot in der freien Natur auf dem Wasser. Thiel liegt in halbaufrechter Position schlafend auf dem Boot. Neben ihm liegt eine Pistole und zahlreiche leere Flaschen stehen herum. Auf seinem Hemd sind blutige Flecken.

„Vaddern“ kommt an Bord und sieht sich um, bis er seinen Sohn entdeckt. Er kniet sich neben ihn und schüttelt ihn sanft an der Schulter.

VADDERN

Frankie?

Vaddern schüttelt ihn weiter, schlägt ihm sacht auf die Wange. Keine Regung. Schließlich nimmt er eine leere Flasche, taucht sie in das Wasser ein und schüttet Thiel den Inhalt über den Kopf. Thiel erwacht prustend und schüttelt den Kopf.

THIEL

Sach mal! Tickst Du noch ganz sauber?

VADDERN

Das gleiche könnte ich dich fragen! Du solltest mal lieber mit dem Kiffen anfangen, Alkohol bekommt dir ja offensichtlich nicht. Wenn ich gewusst hätte, dass aus meinem Sohn ein schießwütiger Alkoholiker werden würde, hätte ich die antiautoritäre Erziehung durch gezielte Hosenklopfer ersetzt! Was macht die Waffe hier überhaupt? Wolltest du ein paar Bisamratten abknallen oder was? Wo ist Frau Johanson überhaupt?

Thiel setzt sich aufrechter hin und hält sich den Kopf.

THIEL

Nu mach mal halblang! Was machst du hier überhaupt?

VADDERN

Ist das da etwa Blut auf deinem Hemd? Frau Johanson hat mich herbestellt, damit ich euch abhole. Wo ist sie überhaupt?

THIEL

Keine Ahnung. Ich weiß nicht mal wie ich hierher gekommen bin.

VADDERN

Ist das jetzt son Delirium tremens, oder was? Von dir, Junge hätte ich nicht gedacht, dass du soviel trinkst, dass du komplett die Kontrolle verlierst. Wo ist Frau Johanson und was macht die Knarre hier?

Vaddern will sich vorbeugen und die Pistole aufheben.

THIEL (brüllt)

Halt! Ich hab keine Ahnung was hier los ist.

Langsam kämpft er sich vom Boden hoch, blickt sich um, an sich hinunter und schüttelt den Kopf.

THIEL

Wann hat Skylla dich herbestellt?

VADDERN

Vorgestern Abend. Als ich sie nach hause gefahren habe, hat sie mich gebeten euch hier heute früh abzuholen.

THIEL

Hier?

VADDERN

Sach mal Junge, hast du dir noch was Anderes eingepiffen, oder was?

THIEL

Ich hab mir gar nichts eingepiffen. Ich hab keine Ahnung wie ich hierher komme oder wo wir hier überhaupt sind.

VADDERN

Bei Kilometer 80 Dortmund-Ems-Kanal.

Thiel klopft auf seine Hosentaschen, nestelt sein Telefon hervor und wählt eine Nummer.

THIEL

Nadeshda? Schicken Sie doch bitte die KTU und Taucher zu Kilometer 80 am Dortmund-Ems-Kanal. Sie leiten die Ermittlung! Warum? Weil ich am mutmaßlichen Tatort bin und keine Ahnung habe, wie ich hierher gekommen bin. Skylla Johanson ist verschwunden. Ihre Handtasche liegt an Bord und die Flecken auf meinem Hemd sehen verdammt nach Blut aus.

### Szene 27

Aussen. Auf dem Boot in der freien Natur auf dem Wasser. Nadeshda und KTU vor Ort. Die Techniker packen Flaschen ein und nehmen Fingerabdrücke. Taucher sind im Wasser. Thiel sitzt auf dem Rücksitz von Vadderns Taxi. Nadeshda steht an der offenen Wagentür.

NADESHDA

Wir können doch nicht mal sicher sein, dass dies überhaupt ein Tatort ist, Chef. Vielleicht ist Frau Johanson ja gar nicht an Bord gewesen. Und Sie können sich wirklich an nichts erinnern?

THIEL (schüttelt den Kopf)

Vaddern fahr mich mal bitte in die Gerichtsmedizin und dann könntest du mir vielleicht noch ein paar Klamotten von zuhause holen. Nadeshda, Sie machen das hier schon!

### Szene 28

Innen. Gerichtsmedizin. Frau Haller kommt Thiel entgegen.

HALLER

Was ist denn mit Ihnen, Herr Thiel. Sie sehen ja furchtbar aus!

THIEL

Das wüsste ich auch gerne. Können Sie die Blutflecken auf meinem Hemd untersuchen?

HALLER

Ja natürlich. Was ist denn geschehen?

THIEL

Das wüsste ich auch gerne. Ich hatte gestern Besuch von einer wunderschönen Frau, wir wollten eine Bootstour machen und haben bei mir ein Bier zusammen getrunken. Das ist das Letzte woran ich mich erinnern kann. Aufgewacht bin ich auf einem Boot, neben mir eine Waffe. Wahrscheinlich meine eigene. Ist Professor Boerne gar nicht hier?

HALLER

Golfplatz. Das klingt mir ganz nach Ko-Tropfen. Wir machen eine Urin- und Blutprobe, einen Schmauchspurentest und dann sehen wir weiter.

Sie holt eine Spritze und einen Schmauchspurentest und stellt einen Becher für die Urinprobe neben Thiel.

THIEL

Ich kann mir irgendwie nicht vorstellen, dass Skylla Johanson mir irgendetwas ins Bier getan hat.

HALLER

Ich kann mir noch viel weniger vorstellen, dass Sie an einer akuten pathologischen Alkoholintoleranz leiden. Auch bei dieser Diagnose gibt es nur in wenigen Fällen einen absoluten Blackout. Können Sie sich an gar nichts mehr erinnern?

THIEL

So Erinnerungsfetzen, wie Blitze beim Gewitter. Ich glaub ich hab gestern noch irgendetwas gegessen. Habe aber keine Ahnung was oder wo. Ich weiß ja nicht mal, wie ich auf das Boot gekommen bin.

Frau Haller macht den Schmauchspurentest und nimmt Thiel Blut ab. Vaddern kommt zur Tür herein und reicht Thiel einen Stapel Kleidung.

VADDERN

Tach, Frau Haller. Frankie.

HALLER

Guten Morgen, Herr Thiel.

THIEL

Danke, Vaddern.

Thiel nimmt den Urinprobebecher und die Kleidung und verlässt den Raum.

VADDERN

Glauben Sie, dass der Junge ein schweres Alkoholproblem hat? Der sollte mal lieber n anständigen Joint durchziehen, dann hätte er auch nicht solche Gedächtnislücken.

HALLER (blickt Vaddern vorwurfsvoll an)

Ich glaube nicht, dass Ihr Sohn ein Alkoholproblem hat. Nach seiner Schilderung ist er Opfer einer gefährlichen Körperverletzung geworden. Das werden wir aber hoffentlich gleich wissen. Jedenfalls spricht die anterograde Amnesie für eine Drogenintoxikation. Fahren Sie Ihren Sohn am besten nach Hause. Er sollte sich ausruhen und reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen.

Thiel kommt wieder, legt sein Hemd auf den Tisch und stellt den Becher ab.

THIEL

Danke Frau Haller!

Frau Haller lächelt ihm zu und nickt nur.

**Szene 29**

Im Taxi. Vaddern und Thiel.

THIEL

Wann hat Skylla Johanson dich gebeten heute früh zum Anleger zu kommen?

VADDERN

Sagte ich doch schon. Als ich sie abends nach Hause gefahren haben. Als ihr beim Italiener wart. Oder hast du das auch schon vergessen?

THIEL

Nu mach mal halblang.

VADDERN

Den Abend hat sie mir n Hunderter gegeben und mich gebeten heute früh dahin zu kommen. Und wer bezahlt mir nun die Fahrt?

THIEL

Mensch Vaddern! Der Hunderter reicht doch wohl vollends!

VADDERN

Der Rest war aber Trinkgeld!

THIEL

Jaja, das sagt einer, der mir ein Alkoholproblem unterstellt. Das hab ich gehört vorhin. Bei dir muss es dann wohl eher Kiffgeld heißen!

Thiels Telefon klingelt und er holt es aus seiner Hosentasche hervor.

THIEL

Thiel.

Er lauscht einen Augenblick, drückt die Austaste und lehnt sich auf dem Sitz zurück.

THIEL

Die hat mir gerade noch gefehlt!

Frau Staatsanwältin hat mich unter Androhung einer Suspendierung sofort ins Präsidium beordert.

### **Szene 30**

Innen. Kommissariat. Nadeshda und Frau Klemm stehen an der Memowand. Thiel kommt zur Tür herein.

THIEL

Moinsen.

Nadeshda nickt ihm kläglich lächelnd zu.

KLEMM

Herr Thiel! Was muss ich da hören? Ich komme hier persönlich vorbei, um die Abschlußberichte der letzten Fälle zu holen und Frau Krusenstern berichtet mir, dass Sie ihr die Ermittlungsarbeit in dem mutmaßlichen Fall einer angeblich vermissten Person übertragen haben. Dann muss ich noch hören, dass Sie sich angeblich an nichts erinnern können. Woher kennen Sie diese Frau überhaupt?

THIEL

Frau Staatsanwältin. Vorgestern hatte ich einen Fahrradunfall. Ich bin fast über den Haufen gefahren worden. Frau Johanson, die Unfallverursacherin hat mir das Rad ersetzt und mich auf eine Bootstour eingeladen. Gestern Nachmittag war sie bei mir und seither kann ich mich an nichts erinnern, ausser, dass ich heute morgen von meinem Vater auf einem Boot geweckt wurde. Frau Johanson war nicht mehr an Bord. Ihre Handtasche und eine Waffe lagen an Deck. Weil ich also persönlich involviert bin, habe ich die Ermittlung Frau Krusenstern übertragen.

KLEMM

Papperlapapp! Nur weil eine Frau ihre Handtasche vergisst, müssen wir doch nicht von einem Verbrechen ausgehen! Und wie ich gehört habe, war auch ziemlich viel Alkohol im Spiel.

THIEL

Und wenn sie über Bord gefallen, oder erschossen worden ist?

NADESHDA

Die Kollegen befragen vor Ort mögliche Zeugen. Dann habe ich noch Kollegen zum Wohnort von Skylla Johanson geschickt. Aber dort war sie nicht. Wir sollten auch den Ehemann befragen und einen Durchsuchungsbeschluss für die Wohnung beantragen.

KLEMM

Den kriegen Sie von mir. Obwohl mir der Richter wahrscheinlich die Hölle heiß macht, wenn wir wegen Gefahr im Verzug die Wohnung einer Millionärin durchsuchen. Und Sie Herr Thiel fahren erst einmal nach Hause! Sie sehen ja furchtbar aus.

THIEL

Was ist mit meiner Suspendierung?

KLEMM

Das hätten Sie wohl gerne. Damit Sie dann, wie in einem schlechten Krimi, privat alleine losziehen und eine Ermittlung gefährden? Sobald Sie Ihren Rausch ausgeschlafen haben leiten Sie die Ermittlung.

### **Szene 31**

Innen. Vaddern hat auf dem Flur auf Thiel gewartet.

VADDERN

Mir ist da noch was eingefallen. Als ich die Frau Johanson nach Hause gefahren habe, hat sie einen Anruf gekriegt und sich lautstark gestritten. Ich hab aber nicht ein Wort verstanden, weil das auf russisch war. Ich glaub es ging um eine Katze. Hab nur Musch und Vykup verstanden. Glaubst du, dass sie am Leben ist?

### **Szene 32**

Schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen. Rückblende. Skylla Johanson und Thiel fahren in einem Auto mit offenem Verdeck. Skylla hat, passend zu ihrem Kleid, blaue Handschuhe an.

SKYLLA JOHANSON

Lassen Sie uns das Leben geniessen! Wir haben nur dies eine!

### **Szene 33**

Innen. Gerichtsmedizin. Professor Boerne kommt beschwingt, einen Golfschläger schwenkend in den Raum. Thiels Hemd liegt auf einem Stahltisch. Frau Haller sitzt über ein Mikroskop gebeugt.

BOERNE

Alberich! Sie werden nicht glauben, was mir heute gelungen ist. Vier unter Par!

HALLER

Guten Tag Herr Professor!

BOERNE

Der Polizeipräsident hat Augen gemacht, sag ich Ihnen. Der war so verblüfft über meine vorzüglichen Schläge, dass es ihm die Sprache verschlagen hat!

HALLER

Na dann herzlichen Glückwunsch.

BOERNE

Was ist denn das hier?

HALLER

Ein Hemd mit Blutflecken.

BOERNE

Und wo komm das her?

HALLER

Von Herrn Thiel.

BOERNE

Hat er nach seiner wüsten Party gestern etwa eine Schlägerei angezettelt? Ich hätte nicht gedacht, dass man mit nur einer Flasche Champagner eine so ausgelassene Orgie feiern kann. Oder gibt es endlich wieder Arbeit für uns?

Frau Haller blickt schließlich von ihrem Mikroskop hoch.

HALLER

Na dann sind Sie aber der Einzige der sich über eine Leiche freuen wird. Was für eine wüste Party?

BOERNE

Na das ging hoch her bei ihm. Laute Musik, Gepolter. Ich wollte mich schon beschweren, doch dann ist er mit dieser Skylla Johanson weggefahren. Alberich! Haben Sie mir etwas zu sagen?

### **Szene 34**

Innen. Wohnung Thiel. Thiel sitzt auf seinem Sofa und starrt vor sich hin. Die Flasche mit dem Champagner steht unangerührt auf dem Tisch. Es klingelt an der Tür.

THIEL (brüllt)

Ich bin nicht zuhause!

Sturmgeklingel.

Schließlich steht er auf und öffnet die Tür. Professor Boerne, mit ein paar Zetteln in der Hand, stürmt an Thiel vorbei in dessen Wohnung.

BOERNE

Kein Wunder, dass Sie sich bei diesem Drogencocktail an nichts mehr erinnern können. Ein Wunder, dass Sie überhaupt noch aufrecht stehen können. Das sieht beinahe so aus, als hätten Sie die gesamte Aservatenkammer geplündert.

THIEL

Tach Professor. Ich wollt Sie gerade herein bitten.

BOERNE

Gama-Hydroxybuttersäure, auch bekannt als Liquid Ecstasy, Benzodiazepine, Chloralhydrat und nicht zuletzt Spuren von Kokain! Vom Alkoholspiegel einmal ganz abgesehen. 0,9 Promille. Kein Wunder, dass Sie dann gestern Tango getanzt haben.

THIEL

Tango?

BOERNE (summt)

Dupp durupdupp du du du .... Klingelt da bei Ihnen gar nichts ?

### Szene 35

Schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen. Rückblende. Skylla Johanson und Thiel tanzen bei lauter Musik Tango in Thiels Wohnzimmer. Lachen ausgelassen und Thiel tritt ihr auf die Füße.

### Szene 36

Innen. Wohnung Thiel. Boerne steht vor Thiel und schnippt mit den Fingern vor Thiels Ohren.

BOERNE

Herr Thiel?

THIEL

Sie muss es mir ins Bier getan haben! Aber wozu?

Suchend blickt er sich um. Geht auch in die Küche.

Die Bierflaschen sind weg!

BOERNE

Vielleicht sind Sie ja Opfer eines sexuellen Übergriffs geworden. GHB ist auch als Vergewaltigungsdroge bekannt.

Obwohl diese Frau Johanson sicher niemanden vergewaltigen müsste. Sie hätte sicher den einen oder anderen Freiwilligen gefunden.

Boerne nimmt die Flasche Champagner vom Tisch und studiert das Etikett.

BOERNE

Die Flasche hat Ihnen Frau Johanson als Gastgeschenk mitgebracht.  
Ich geb Ihnen, sagen wir zehn Kisten Bier dafür.

THIEL (reisst Boerne die Flasche aus der Hand und knallt sie wieder auf den Tisch)  
Gestern wollten Sie noch gegen hundert Kisten tauschen!  
Kulturbanause sag ich nur!  
Außerdem ist diese Flasche ein Beweismittel in einer Ermittlung!

**Szene 37**

Innen. Frühmorgens. Kommissariat. Nadeshda sitzt am Schreibtisch. Thiel kommt zur Tür herein.

NADESHDA

Moin Chef! Sie sind aber früh da!

THIEL

Moinsen.

NADESHDA

Das Boot ist gestern bei Kilometer 66 vom Hafen Münster gestartet. Der Hafenmeister erinnert sich deswegen so gut, weil Frau Johanson ihm noch 100 Euro Trinkgeld gegeben hat und nicht viele Motorjachten in dieser Preisklasse im Hafen liegen. Es handelt sich um ein Modell: Empress Crest Quantum 35. Kostet so um die 860.000. Sie war in Begleitung eines Mannes. Seine Beschreibung passt eindeutig auf Sie.  
Dann gehen die Merkwürdigkeiten los. An Bord und auf den Flaschen wurden lediglich Ihre Fingerabdrücke und die Ihres Vaters gefunden.  
Im und am Auto von Frau Johanson nur Ihre.

THIEL

Was ist mit der Waffe?

NADESHDA

Aus Ihrer Dienstwaffe wurden zwei Patronen abgefeuert. Nur Ihre Fingerabdrücke waren zu finden.

Frau Haller hat Ihre Untersuchungsergebnisse gestern noch vorbei gebracht. Sie hatten Schmauchspuren an der Hand und an Ihrem Hemd. Aber das muss ja nichts heißen.

Die Taucher haben jedenfalls keine Leiche entdeckt.

Aber das ist immer noch nicht alles. Weder im Haus, noch in oder an der Handtasche wurde ein Fingerabdruck entdeckt. Die Kollegen haben eine Reinemachefrau angetroffen, die Anweisung hatte, jeden Tag alle Flächen abzuwischen. Laut ihrer Aussage leidet Frau Johanson an einer Stauballergie und trägt meistens Handschuhe.

Haben Sie irgendeine Idee, womit wir es hier zu tun haben, Herr Thiel?

THIEL

Was ist mit dem Ehemann?

NADESHDA

War bisher nicht zu erreichen.

THIEL

Wir sollten als nächstes die Leute vom Theater befragen, ob jemand weiß, wie wir Max Martinson erreichen können und ein Kollege soll die Anwälte in der Nähe hier abklappern und Auskunft über die eingereichte Scheidung einholen.  
Sie wissen doch sicher was Musch und Vykup heisst. Das hat mein Vater aus einem Telefonat von Frau Johanson aufgeschnappt.

Nadeshda kriegt große Augen

NADESHDA  
Musch heisst Ehemann und Vykup Lösegeld.

### Szene 38

Innenraum eines Theaters. Thiel und Nadeshda betreten den dunklen Raum. Die Bühne ist hell erleuchtet und eine Probe läuft. Ein Mann steht auf und brüllt.

ROLAND  
Nein, nein! So geht das nicht! Cecilia, du must mehr Inbrunst in die Eifersucht legen. Der Zuschauer.....

THIEL  
Entschuldigung. Kripo Münster. Wir hätten da ein paar Fragen an Sie. Weiss jemand von Ihnen, wie wir Max Martinson erreichen können, oder wo er sich aufhält?

ROLAND  
Das wüssten wir auch gern! Roland Reimer, ich bin der Assistent von Max. Nächste Woche soll die Uraufführung seines Stückes sein und der Theaterregisseur ist wie vom Erdboden verschwunden.

CECILIA  
So wie es aussieht ist er mit Charlotte durchgebrannt.

THIEL  
Wer ist Charlotte?

ROLAND  
Charlotte Engel, unsere Maskenbildnerin. Sie ist zum gleichen Zeitpunkt wie Max verschwunden. Sie geht nicht ans Telefon und ist auch zu Hause nicht zu erreichen.

THIEL  
Wie kommen Sie darauf, dass Frau Engel und Herr Martinson durchgebrannt sein könnten?

KONRAD  
Weil Max mir Charlotte ausgespannt hat vielleicht? Seine Frau soll sehr eifersüchtig sein. Max sagt immer, sie würde ihn lieber tot sehen, als dass sie ihn einer Anderen überlässt. Ich dachte, darauf lass ich es mal ankommen.

THIEL  
Weiss seine Frau von dem Verhältnis?

KONRAD  
Dafür habe ich gesorgt.

THIEL

Also haben Sie Frau Johanson Fotos geschickt?

KONRAD

Das ist ja wohl kein Verbrechen.

THIEL

Frau Johanson ist seit gestern verschwunden.

ROLAND

Darum geht es in Max Stück. Eine eifersüchtige Ehefrau verschwindet spurlos, um sich an ihrem Mann wegen seiner Affären zu rächen.

Thiel und Nadeshda tauschen überraschte Blicke aus.

NADESHDA

Können Sie uns vielleicht ein Exemplar des Manuskripts geben?

ROLAND

Ja sicher. Sie müssen nur schwören, dass es Niemand ausser Ihnen vor der Uraufführung zu Gesicht kriegt.

### **Szene 39**

Innen. Kommissariat.

NADESHDA

Das wirft natürlich ein ganz neues Licht auf unsere Ermittlung. Das könnte ja auch heissen, dass Sie für eine Inszenierung benutzt worden sind. Dann war der Fahrradunfall...

THIEL

....auch eine Inszenierung. Aber wieso sollte sie dann ihre Fingerabdrücke verschwinden lassen? Und wozu brauchte sie mich dabei? Irgendetwas passt da nicht zusammen. Wozu dann dieser Drogencocktail?

NADESHDA

Damit Sie dem Verschwinden von Frau Johanson mehr Gewicht verleihen? Damit sie einen glaubwürdigen Zeugen hat.

THIEL

Wozu dann die Drogen und die Waffe?

NADESHDA

Wären Sie stocknüchtern gewesen, hätten Sie gewiss keine Waffe zu einem Rendezvous mitgenommen und mitbekommen wohin sie verschwunden wäre.

THIEL

Also alles nur Theater?

Das Telefon klingelt. Nadeshda geht ans Telefon.

NADESHDA  
Krusenstern. Ja ist gut!

Das war der Hafenmeister vom Yachthafen wo die Urios liegt.....

**Szene 40**

Schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen. Rückblende. Skylla Johanson und Thiel stehen vor einem Boot im Yachthafen.

SKYLLA JOHANSON  
Willkommen an Bord der Urios. Verleiher guten Fahrtwindes. Möge es für Sie ein unvergessliches Erlebnis werden!

**Szene 41**

Innen. Kommissariat.

THIEL  
Das ist es.

NADESHDA  
Herr Thiel. Geht es Ihnen gut?

THIEL  
Ja. Ich habe mich nur erinnert wie ich an Bord gegangen bin.

NADESHDA  
Auf der Damentoilette am Yachthafen ist eine Lösegeldforderung gefunden worden. Die Reinemachefrau hat ihn nur entdeckt, weil darunter ein Hunderteuroschein hervorguckte.

THIEL  
Noch eine Inszenierung?

**Szene 42**

Aussen. Yachthafen, wo die Urios liegt. Thiel und Nadeshda betreten das Büro des Hafenmeisters.

HAFENMEISTER  
Tach, Herr Thiel. Wieder nüchtern?

THIEL  
Tach! Kennen wir uns?

HAFENMEISTER  
Gestern Abend? Sie und die Lady haben es ja ordentlich krachen lassen. Der Sepp, der Koch muss ja nicht so oft sein Fünf-Gänge-Menü für sovieler Leute machen. Die Lady hat ja ohne Ende Runden und Hunderter geschmissen, warn ja alle blau. Sie selbst war aber, glaube ich, stocknüchtern. War nur komisch, dass sie mit Handschuhen isst. Sie wird doch wohl nicht ertrunken sein. Mir wollt ja keiner erzählen was da heute morgen auf dem Boot abgegangen ist.

Nadeshda hat den Lösegeldbrief eingetütet.

WENN SIE IHREN MANN LEBEND WIEDERSEHEN WOLLEN  
KOMME MIT BOOT IN SECHS TAGE 22 UHR ZU KM 80 DEK  
10 MILLIONEN IN 200ERN  
VERLASSEN SIE BOOT UND LASSEN GELD AN BORD  
KEINE POLIZEI

**Szene 43**

Aussen. Yachthafen. Thiel und Nadeshda stehen vor der Urios.  
Thiel geht an Bord und blickt sich um.

**Szene 44**

Schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen. Rückblende. Skylla Johanson und Thiel auf dem Boot im Yachthafen. Skylla steht vor Thiel und lässt ihr Kleid zu Boden gleiten.

SKYLLA JOHANSON

Nun stehe ich, gehüllt in Evas Prächtigkeit vor dir. Willst du den Schatz der Erkenntnis mit mir teilen?

**Szene 45**

Innen. Kommissariat. Thiel und Nadeshda sitzen am Schreibtisch.

THIEL

Das ist doch alles hanebüchen. Da will uns jemand verarschen.

NADESHDA

Gut möglich. Fragt sich nur wer. Skylla Johanson hat tatsächlich 10 Millionen von ihrem Konto abgehoben. Angeblich, um sich Schmuck zu kaufen. Das Geld, immerhin 51 Kg schwer hat sie in zwei Taschen verstaut und der Wachmann hat es zu ihrem Wagen getragen.

Das Telefon klingelt. Nadeshda geht an den Aparat.

Chef! Wir haben eine weibliche Leiche. Ein Motorbootkapitän hat sie gefunden. Etwa fünf Km vom Yachthafen entfernt.

**Szene 46**

Aussen. Am Uferstreifen des Dortmund-Ems-Kanals. Eine Frauenleiche in einem blauen Kleid, an einer Hand einen blauen Handschuh, liegt am Ufer. KTU, Polizei und Gerichtsmedizin vor Ort. Thiel und Nadeshda stehen neben Professor Boerne und Frau Haller.

BOERNE

Nach der ersten Augenscheinnahme handelt es sich bei dieser verblichenen Dame offensichtlich um Skylla Johanson. Der Dame, mit der Sie, lieber Herr Thiel, wenn ich Sie erinnern darf, gestern eine ausgelassene Party gefeiert haben.

Todesursache dürfte ein Genickschuss sein. Todeszeitpunkt gegen zwei Uhr morgens.

THIEL

Was mich stutzig macht ist, dass die Leiche in Gegenstromrichtung gefunden wurde. Wenn sie erschossen von Bord gestossen wurde, wäre sie doch mit der Strömung getrieben.

BOERNE

Vielleicht hat sie sich in Bootsseilen verfangen und wurde mitgeschleift.

HALLER

Schürfwunden sind auf den ersten Blick allerdings nicht zu erkennen. Genaueres..

BOERNE

...kann ich Ihnen erst nach der Obduktion sagen.

#### **Szene 47**

Innen. Gerichtsmedizin. Professor Boerne und Frau Haller hantieren mit der Leiche. Frau Klemm und Thiel stehen etwas abseits davon.

KLEMM

Glauben Sie, dass wir es hier mit der sogenannten Russenmafia zu tun haben, Herr Thiel. Dieser Genickschuss spricht doch für die Mafia und dann dieses schlechte Deutsch in der Lösegeldforderung.

THIEL

Oder jemand will uns das nur weismachen.

KLEMM

Was meinen Sie damit?

THIEL

Für mich sieht das nicht unbedingt nach einer missglückten Lösegeldübergabe aus. Wozu sollten die Entführer, wenn sie das Geld erhalten haben, Frau Johanson ermorden?

KLEMM

Vielleicht hat sie das Geld ja gar nicht dabeigehabt. Vielleicht wollte sie ihren Mann gar nicht zurück haben. Ich habe gehört, dass sie die Scheidung eingereicht hat.

THIEL

Und wieso erscheint sie dann am Übergabeort? Dann hätte sie ja einfach wegbleiben können und wäre noch am Leben. Wir haben auch keine Anwaltskanzlei gefunden, die Frau Johanson in einer Scheidungsangelegenheit vertritt. Wo ist sonst das Geld geblieben?

KLEMM

Vielleicht hat sie sich davon ja tatsächlich Schmuck gekauft.

Thiels Telefon klingelt.

THIEL

Ja, Nadeshda?  
Bin sofort da.

Max Martinson wurde auf einer Landstraße in der Nähe von Püning aufgelesen. Barfuss und völlig verdreckt. Die Frau, die ihn aufgelesen hat, hat sofort die Polizei gerufen. Sie wollte ihn in ein Krankenhaus fahren, doch er hat sie gebeten ihn nach Hause zu fahren. Nadeshda und ich fahren sofort zu ihm.

#### **Szene 48**

Aussen. Ein feudales Villengebäude. Thiel und Nadeshda klingeln an der Tür. Ein etwas zerlumpter schmutziger Mann, mit einem Glas in der Hand öffnet ihnen die Tür.

THIEL

Herr Martinson? Hauptkommissar Thiel. Kripo Münster. Das ist meine Kollegin Kommissarin Krusenstern.

MARTINSON

Was kann ich für Sie tun?

THIEL

Sie könnten uns sagen, wo Sie sich heute morgen gegen zwei Uhr aufgehalten haben.

MARTINSON

Aber sicher doch! Da befand ich mich in einer stinkenden Zelle, in der ich seit über zwei Wochen eingesperrt und angekettet war. Irgendwo in der Pampa.

THIEL

Also sind sie entführt worden?

MARTINSON

Was Sie nicht sagen! Wenn dieses Dreckstück dahinter steckt, dann gnade ihr Gott.

THIEL

Wenn Sie damit Ihre Frau meinen, dessen Gnade erreicht sie leider nicht mehr. Wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass wir den Leichnam Ihrer Frau gefunden haben.

MARTINSON

Ist das jetzt wieder einer ihrer makaberen Scherze?

Martinson nimmt einen kräftigen Schluck aus seinem Glas.

NADESHDA

Das ist leider kein Scherz, Herr Martinson. Wir möchten Sie bitten, den Leichnam Ihrer Frau zu identifizieren.

MARTINSON

Ist sie überfallen worden?

THIEL

Ihre Frau hat vor einigen Tagen 10 Millionen Euro von Ihrer Bank geholt. Wir haben eine Lösegeldforderung über diesen Betrag gefunden.

MARTINSON

Also war es nicht Skylla, die mich entführen ließ?

THIEL

Das können wir nicht mit Gewissheit sagen.

MARTINSON

Haben Sie schon einen Hinweis auf den Täter.

THIEL

Wir müssen sicher stellen, dass es sich bei der Verstorbenen tatsächlich um Ihre Frau handelt, bevor wir Ihnen Ermittlungsergebnisse mitteilen dürfen.

MARTINSON

Ich brauche dringend eine Dusche, wie sie ja selbst sehen. Wenn es recht ist komm ich in einer Stunde zur Identifizierung.

THIEL

Bitte bringen Sie Ihre Bekleidung mit ins Präsidium. Dann können wir eine Hundestaffel losschicken, um den Ort zu finden, an dem Sie gefangen gehalten wurden und wir müssen Ihre Aussage über Ihre Entführung aufnehmen, weil sie in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Tod Ihrer Frau stehen könnten.

#### **Szene 49**

Aussen. Thiel und Nadeshda auf dem Weg zum Wagen.

NADESHDA

Besonders erschüttert scheint dieser Martinson ja nicht über den Tod seiner Frau.

THIEL

Und für ein Entführungsoffer seltsam gefasst.

#### **Szene 50**

Innen. Gerichtsmedizin. Thiel betritt den Raum. Frau Haller deckt gerade den Leichnam von Skylla Johanson zu. Professor Boerne sitzt an seinem Schreibtisch.

BOERNE

Herr Thiel. Das Blut dieser Dame ist identisch mit den Blutspuren an Ihrem Hemd. Offensichtlich sind Sie damit in Berührung gekommen.

THIEL

Fragt sich nur wie.

BOERNE

Sie ist ausserdem ziemlich gesund gestorben. Hat nicht geraucht, wenig getrunken und viel Sport getrieben.

THIEL

Wie, nicht geraucht?

BOERNE

Ich habe selten eine so gesunde Lunge gesehen! Für eine Milliardärin war ihre letzte Mahlzeit sehr bescheiden. Müsli mit Milch.

THIEL

Ihre letzte Mahlzeit war ein Fünf-Gänge-Menü.

BOERNE

Ganz gewiss nicht!

Todeszeitpunkt, plus minus eine Stunde, bei der Wassertemperatur, zwei Uhr in der Früh.  
Todesursache ein aufgesetzter Genickschuss. Jedenfalls hat die Dame nicht leiden müssen,  
ausser vielleicht unter Ihren Tangoqualitäten.

THIEL

Mensch, Boerne. Jetzt lassen Sie es mal gut sein.  
Der Ehemann von Skylla Johanson kommt gleich zur Identifizierung.

BOERNE

Ich habe mich nur gefragt, was eine junge schöne Frau dazu treibt, sich solch eine  
schreckliche Tätowierung zuzulegen.

THIEL

Was für eine Tätowierung?

BOERNE

Auf der Leiste. Ein Meeresungeheuer und darauf reitet so eine Art Meerjungfrau mit Flügeln.  
Ich hab so etwas in der Art in einem Buch über Mythologie gesehen.

Professor Boerne reicht Thiel ein Foto der Tätowierung.

### **Szene 51**

Schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen. Rückblende. Skylla Johanson und Thiel auf dem Boot  
im Yachthafen. Skylla steht vor Thiel und lässt ihr Kleid zu Boden gleiten.

### **Szene 52**

Innen. Gerichtsmedizin.

THIEL

Skylla Johanson hatte keine Tätowierung.

BOERNE

Und woher wissen Sie das?

THIEL

Weil Sie hüllenlos vor mir stand.

Boerne will etwas erwidern, doch er findet keine Worte.

Frau Haller führt Max Martinson zum Leichnam und enthüllt das Gesicht. Martinson nickt  
betreten und küsst seine Frau auf die Stirn.

MARTINSON

Meine Liebste. Bitte verzeih mir.

Weinend verlässt Martinson die Gerichtsmedizin. Frau Haller hält einen Beutel mit  
Martinsons Bekleidung in der Hand.

### **Szene 53**

Innen. Kommissariat. Thiel kommt mit dem Bekleidungsbeutel zur Tür herein. Nadeshda sitzt am Schreibtisch.

THIEL

Nadeshda, veranlassen Sie bitte, dass sich die Spürhundstaffel auf die Suche nach dem Ort macht, an dem Martinson gefangen gehalten wurde.

NADESHDA

Habe ich schon. Wir haben nur noch auf die Bekleidung gewartet. Herr Martinson ist noch nicht erschienen.

THIEL

Er hat eben die Tote als seine Frau identifiziert. Besorgen Sie doch bitte auch ein Foto von dieser verschwundenen Maskenbildnerin.

NADESHDA

Das können Sie gleich haben. Auf der Webseite des Theaters sind alle Mitarbeiter aufgeführt. Voila!

Thiel blickt auf Nadeshdas Computerbildschirm. Eine Frau mit sehr kurzen roten Haaren, einer Stupsnase, Sommersprossen und Grübchen blickt keck in die Kamera.

THIEL

Das ist sie nicht!

NADESHDA

Ist wer nicht?

THIEL

Das Double von Skylla Johanson.

NADESHDA

Aber Sie sagten doch eben, dass Herr Martinson seine Frau identifiziert hat.

THIEL

Das war aber nicht die Frau, die ich als Skylla Johanson kennen gelernt habe. Die hatte keine Tätowierung auf der Leiste.

Nadeshda wird rot.

Thiel greift in seine Jackentasche und zieht das Foto der Tätowierung hervor.

THIEL

Nanu. Was ist das denn?

Er tastet weiter in seiner Jackentasche, zerrt sich die Jacke vom Leib, greift nach einer Schere und schneidet das Innenfutter auf. Zum Vorschein kommt der Lippenstift den er bei seiner ersten Begegnung mit Skylla Johanson eingesteckt hat.

THIEL

Ist durch ein Loch in der Jackentasche gerutscht. Ne neue Jacke ist eh mal fällig.

Thiel holt einen Aservatenbeutel und packt den Lippenstift ein.

THIEL

Bin gleich wieder da. Das ist hoffentlich der Beweis, dass wir es mit zwei Skyllas zu tun haben.

#### **Szene 54**

Innen. Gerichtsmedizin. Thiel betritt den Raum. Frau Haller sitzt am Schreibtisch.

THIEL

Frau Haller! Können Sie einen DNA-Abgleich zwischen Skylla Johanson und diesem Lippenstift machen.

HALLER

Sicher. Zu wann brauchen Sie den denn?

THIEL

Gestern.

HALLER

Also gleich.

THIEL

Danke!

#### **Szene 55**

Innen. Kommissariat. Max Martinson sitzt vor Nadeshdas Schreibtisch. Thiel kommt zur Tür herein.

THIEL

Schön, dass Sie gekommen sind Herr Martinson. Wir würden Ihre Aussage gerne aufnehmen.

Martinson nickt.

THIEL

Mein herzliches Beileid. Wenn es recht ist, würden wir dazu ins Vernehmungszimmer gehen. Da ist dieses Aufnahmegerät installiert.

Martinson nickt.

#### **Szene 56**

Innen. Vernehmungszimmer. Anwesend Thiel, Nadeshda und Martinson.

THIEL (schaltet das Gerät ein)

Zeugenbefragung von Max Martinson zu den Umständen seiner Entführung. Bitte nennen Sie Ihren Namen und schildern Sie den Hergang Ihrer Entführung.

MARTINSON

Max Martinson. Vor exakt 17 Tagen verließ ich das Theater am Abend und wollte in meinen Wagen einsteigen. Ich spürte einen schmerzhaften Stich im Nacken und wurde sofort bewusstlos. Erwacht bin ich in einem steinernen Verließ, in dem ich zudem am Fußgelenk mit

einer Stahlkette angekettet war. Man hatte mir meine Schuhe und Strümpfe ausgezogen. In dem Raum befand sich nur eine Pritsche zum Schlafen und ein Donnerbalken unter dem ein Eimer stand. Ein Kanister Wasser, Brot und Käse standen auf einem wackeligen Tisch.

Max Martinson zerrt seinen Socken herunter und zeigt eine Schürfwunde ums Fußgelenk.

#### **Szene 57**

Innen. Spiegelzimmer neben dem Verhörzimmer. Staatsanwältin Klemm beobachtet das Verhör.

#### **Szene 58**

Innen. Vernehmungszimmer. Anwesend Thiel, Nadeshda und Martinson.

MARTINSON

Ein mal am Tag, meistens morgens, kam ein Mann mit einer Skimaske über dem Kopf und einer Pistole in der Hand und brachte mir Essen und Wasser. Der Eimer wurde nur alle drei Tage gegen einen neuen ausgetauscht. Der Mann hat nie ein Wort geredet.

Heute morgen erwachte ich, die Gittertür stand offen und die Kette um mein Fußgelenk aufgeschlossen. Ich habe natürlich sofort das Weite gesucht und bin durch den Wald geflüchtet. Dann hat diese Frau auf der Straße angehalten und mich nach Hause gefahren. Dann kamen Sie und haben mir gesagt, dass meine Frau tot ist.

Martinson schweigt.

THIEL

Wieso haben Sie angenommen, dass Ihre Frau Sie entführen ließ?

MARTINSON

Sie ist sehr eifersüchtig. Ich dachte, sie wollte mir so eine Art Lektion erteilen. Sie sagte mal zu mir, dass sie mich am liebsten bei Wasser und Brot einsperren würde. Da hab ich mir so meine Gedanken gemacht.

THIEL

Hatte Sie denn Grund zur Eifersucht?

MARTINSON

Ganz gewiss nicht!

THIEL

Zu dem Zeitpunkt Ihres Verschwindens ist die Maskenbildnerin Ihres Theaters, Charlotte Engel, ebenfalls verschwunden. Offiziell wurde sie bisher noch nicht als vermisst gemeldet. Einer ihrer Schauspieler hat gemutmaßt, dass Sie beide zusammen verschwunden sind.

MARTINSON

Dieser Konrad natürlich. Den werfe ich bald raus! Charlotte hatte ein Auge auf mich geworfen und als ich einmal mit ihr eine Szene aus meinem Stück improvisiert habe, hat er Fotos gemacht. Charlotte ist auch Schauspielerin, in der Maskenbildnerie allerdings eine Koryphäe. Ich habe Konrad sofort aufgefordert die Bilder zu löschen.

THIEL

Haben Sie eine Ahnung, wohin Charlotte Engel verschwunden sein könnte?

MARTINSON

Vielleicht hat sie sich eine kleine Auszeit genommen. Bei den Proben ist die Maskenbildnerin nicht notwendig. Ich hoffe doch sehr, dass sie zur Uraufführung meines Stückes wieder erscheint. Sonst müsste ich mich dringend nach Ersatz umsehen.

THIEL

Ihre Frau hat eine Tätowierung. Wissen Sie vielleicht, was sie darstellt?

MARTINSON

Das sollte eine Sirene darstellen, die auf einem Meeresungeheuer reitet. Aus der griechischen Mythologie. Hat sie sich in Thailand stechen lassen. Sie wurde ja selbst nach einem Meeresungeheuer genannt. Laut irgendeiner Geschichte konnten die Sirenen nur so lange leben, wie sie imstande waren, jeden vorbeifahrenden Seemann durch ihren Gesang zu verlocken und so dessen Untergang zu bewirken. Nachdem sie an Odysseus gescheitert waren, stürzten sie sich ins Meer und starben.

THIEL

Wenn Sie uns noch eine Beschreibung des Mannes geben könnten, der Ihnen Brot und Wasser gebracht hat, sind wir soweit fertig.

MARTINSON

Der Mann war sehr groß und sehr kräftig. Sah wie ein Kraftturner aus. Es war ziemlich dunkel in dem Verließ und meistens hat er mich mit einer Taschenlampe geblendet. Durch diese Gittertür fiel nur am Tage etwas Licht und es war sehr still dort.

THIEL

Vielen Dank, Herr Martinson. Das war es dann fürs Erste.

Martinson nickt Nadeshda und Thiel kurz zu und geht.

### **Szene 59**

Innen. Spiegelzimmer neben dem Verhörzimmer. Thiel und Nadeshda kommen zu Staatsanwältin Klemm.

KLEMM

Er hat nicht einmal gefragt wie seine Frau zu Tode gekommen ist.

THIEL

Womöglich weiß er das schon.

KLEMM

Wie Herr Thiel? Verdächtigen Sie etwa Herrn Martinson? Wie kommen Sie denn auf diese absurde Idee? Der Mann ist doch das Opfer und nicht der Täter! Allein diese furchtbare Verletzung durch die Kette.

THIEL

Und wenn diese ganze Entführung nur reines Theater war? Für ein paar zig-Millionen würd ich mich auch ein paar Tage anketten lassen und in einen Eimer sch...

KLEMM

Herr Thiel!

THIEL

Und während er angeblich in einem Verließ hockt, kommt seine Frau zu Tode. Zeugen dafür hat er jedenfalls keinen.

Nadeshdas Telefon klingelt.

NADESHDA

Herr Thiel! Die Spürhunde haben den Ort gefunden, an dem Herr Martinson gefangen gehalten wurde.

THIEL

Angeblich.

### Szene 60

Aussen. Ein kleiner heruntergekommener Hof. Polizisten und KTU vor Ort. Thiel und Nadeshda steigen eine kleine Kellertreppe hinab. Der Raum gleicht der Beschreibung von Martinson. Thiel verzieht beim Anblick des Donnerbalkens angewidert das Gesicht.

NADESHDA

Der Hof gehört einem gewissen Robert Zorn. Doch der kann das nicht gewesen sein. Sitzt seit vier Monaten im Gefängnis wegen Drogenanbaus. Fragen Sie doch mal Ihren Vater, ob er ihn kennt.

Thiel und Nadeshda steigen die Treppe wieder hinauf.

THIEL

Wir müssen hier alles gründlich durchsuchen! Vielleicht finden wir ja etwas von den angeblichen Entführern.

Ein KTU Techniker kommt mit zwei großen Taschen auf Thiel zu.

NADESHDA

Ich frage gleich bei der Bank nach, ob dies die Taschen sind, in der Skylla Johanson das Geld transportiert hat.

Einer der Spürhunde bellt lautstark neben einem Brunnen. Der Hundeführer versucht seinen Hund zu beruhigen. Thiel schaut aufmerksam auf den Hund.

THIEL

Na, wenn das man nicht noch Arbeit für unseren Professor gibt.

NADESHDA

Wie kommen Sie denn darauf?

Thiel winkt zwei Techniker zu sich.

THIEL

Wir müssen den Deckel von diesem Brunnen abnehmen!

Die Techniker stemmen den Deckel vom Brunnen und blicken mit Thiel hinein. Im Wasser schwimmt eine Frauenleiche. Charlotte Engel.

NADESHDA  
Können etwa Hellsehen Herr Thiel?

**Szene 61**

Aussen. Auf dem Bauernhof am Brunnen. Die Leiche ist geborgen und Professor Boerne untersucht sie.

BOERNE

Auf den ersten Blick kann ich keine Spuren äusserer Gewalteinwirkung erkennen. Einer ersten vorsichtigen Schätzung nach würde ich sagen, dass sie seit 48 Stunden tot ist, aber genaueres...

THIEL

.....können Sie erst nach der Obduktion sagen.

BOERNE

Erst wochenlange Flaute und dann gleich zwei Leichen an einem Tag!

THIEL

Na, wenn das man nich ein Glückstag für Sie ist.

**Szene 62**

Innenraum eines Theaters. Thiel und Nadeshda betreten den dunklen Raum. Roland Reimer und Max Martinson streiten sich vor der Bühne.

ROLAND

Du kannst Konrad jetzt nicht feuern! Die Uraufführung ist nächste Woche. Nur weil du mit seiner Braut ins Bett gesprungen bist und er das den Bullen gesagt hat.

THIEL

Nabend, die Herren. Hier sind noch mal die Bullen. Können Sie uns vielleicht sagen, ob Charlotte Engel Angehörige hat?

ROLAND

Hat sie nicht. Bis vor ein paar Wochen hatte sie wenigstens noch einen Verlobten. Sie ist, nach dem Tod ihrer Eltern bei der Großmutter aufgewachsen, doch die ist letztes Jahr verstorben. Warum wollen Sie das überhaupt wissen?

THIEL

Weil wir heute den Leichnahm von Frau Engel auf dem Hof gefunden haben, auf dem Sie gefangen gehalten worden sind. Herr Martinson!

MARTINSON

Dann hat Charlotte mit den Entführern unter einer Decke gesteckt? Das ist ja furchtbar!

Roland blickt Martinson entsetzt an.

ROLAND

Das glaube ich nie im Leben!

### **Szene 63**

Aussen. Vor dem Polizeipräsidium. Thiel und Nadeshda stehen vor dem Gebäude.

THIEL

Machen Sie Feierabend Nadeshda. Ich geh noch kurz beim Professor vorbei und fahr dann auch nach Hause. Das war ein langer Tag.

Nadeshda nickt.

NADESHDA

Tchüss Herr Thiel! Bis morgen.

THIEL

Tschüss!

### **Szene 64**

Innen. Gerichtsmedizin. Professor Boerne und Frau Haller stehen neben der Leiche von Charlotte Engel. Thiel betritt den Raum.

THIEL

Nabend!

BOERNE (nickt Thiel kurz zu)  
Alberich! Was meinen Sie? Todesursache?

HALLER

Nabend Herr Thiel. Tod infolge von Drogenintoxikation. Keinerlei Spuren einer äusseren Gewaltanwendung und sie war schon tot, als sie in den Brunnen geworfen wurde.

THIEL

Also Überdosierung von Drogen?

BOERNE

Das ist zwar ein irreführender Begriff, doch wenn sie so wollen, ja.

HALLER

Übrigens die DNA Analyse hat ergeben, dass der Lippenstift von einer anderen Person als Frau Johanson benutzt wurde. Die Fingerabdrücke, die ich neben Ihnen sichern konnte, passten auch nicht zu ihr.

THIEL

Wusste ichs doch.

BOERNE

Was für eine Analyse? Wieso weiss ich davon nichts?

THIEL

Sie waren wahrscheinlich wieder auf dem Golfplatz. Das ist der Beweis, dass wir es mit zwei Skylla Johansons zu tun haben. Na dann, schönen Feierabend!

### **Szene 65**

Innen. Frühmorgens. Kommissariat. Nadeshda sitzt am Schreibtisch. Thiel kommt zur Tür herein.

THIEL  
Moinsen!

NADESHDA

Moin Chef! Die Taschen die wir gestern auf dem Hof gefunden haben, sind die gleichen, die Skylla Johanson für den Transport des Geldes verwendet hat und die KTU hat Ihre Dienstwaffe wieder frei gegeben. Die Kugel, mit der Frau Johanson getötet wurde, stammte nicht aus Ihrer Waffe.

THIEL  
Na hoffentlich habe ich mit den fehlenden Patronen niemanden erschossen.

NADESHDA

Dann hätten die Taucher sicherlich die Leiche geborgen. Der Abschuss diente wohl eher dazu Sie mit Schmauchspuren auszustatten und es ist ja auch niemand weiter als vermisst gemeldet worden, ausser dieser Studentin neulich meine ich.

THIEL  
Welche Studentin?

NADESHDA  
Na, diese Micha Pfeiffer aus der Studenten-WG.

Thiel blättert hastig den Stapel mit den Obduktionsbildern durch. Schnappt sich ein Bild von Skylla Johanson und eilt aus der Tür.

NADESHDA  
Herr Thiel, wo wollen Sie denn hin?

THIEL  
Bin gleich wieder da.

### **Szene 66**

Aussen. Thiel fährt auf seinem Rad geschwind durch die Stadt ins Geistviertel zur Studenten-WG.

### **Szene 67**

Innen. Wohnungstür der Studenten-WG. Thiel klingelt Sturm. Jana Schlüter öffnet ihm verschlafen die Tür.

THIEL  
Frau Schlüter. Bitte entschuldigen Sie die frühe Störung, doch ich habe eine wichtige Frage an Sie. Die Frau auf diesem Bild ähnelt die Micha Pfeiffer?

Er reicht Jana das Bild und sie nimmt es in die Hand. Entsetzt schlägt sie die Hand vor den Mund.

JANA

Großer Gott! Ist sie etwa tot?

THIEL

Also ähnelt das Bild ihr?

JANA

Ja sicher. Ausser, dass sie jetzt schwarze Haare hat. Was ist ihr denn geschehen?

THIEL

Vermutlich gar nichts. Das auf dem Foto ist andere Frau die ermordet wurde. Wir suchen Micha Pfeiffer als wichtige Zeugin in diesem Mordfall. Ist Ihre Mitbewohnerin Constanze ebenfalls zuhause?

Jana schüttelt den Kopf.

THIEL

Könnten Sie ihr wohl ausrichten, sie möchte zu einer Identifizierung zu uns aufs Polizeirevier kommen. Es geht um den Mann, den sie einmal zusammen mit Micha Pfeiffer gesehen hat.

JANA

Ja. Sicher.

Thiel zieht einen Aservatenbeutel aus der Jackentasche hervor.

THIEL

Diesen Liebesroman aus Micha Pfeiffers Zimmer muss ich mitnehmen.

Jana bedeutet ihm mit einer Geste einzutreten und Thiel holt sich den Roman.

THIEL

Danke. Tschüss.

Jana blickt ihm sprachlos nach. Thiel hastet die Treppe herunter, holt eilig sein Telefon hervor und tippt eine Nummer ein.

THIEL

Nadeshda! Leiten Sie bitte sofort eine bundesweite, nein besser internationale Fahndung mit dem Bild von Skylla Johanson ein und lassen Sie die Studenten-WG observieren. Diese Micha Pfeiffer hat die Rolle von Skylla Johanson gespielt und laden Sie diesen Martinson vor.

### **Szene 68**

Innen. Kommissariat. Thiel kommt zur Tür herein. Nadeshda sitzt am Telefon.

NADESHDA

Fahndung läuft! Observierung veranlasse ich gerade. Martinson geht nicht ans Telefon.

THIEL

Dieses Buch muss sofort in die KTU. Abgleich der Fingerabdrücke mit dem Lippenstift.

Nadeshda legt auf und eilt mit dem Buch davon.

THIEL (zu sich selbst)  
Na hier zu warten hat ja nich viel Sinn.

**Szene 69**

Aussen. Thiel fährt auf seinem Rad geschwind durch die Stadt zu seinem Vater. Vaddern steht im Garten und gießt seine „Blumen“.

THIEL  
Mensch Vaddern, wie oft soll ich dir noch sagen, dass du aufhören sollst mit dem Scheiß!

VADDERN  
Das bisschen Vogelfutter ist doch nicht der Rede wert.

THIEL  
Sach mal. Kennst du einen Robert Zorn?

VADDERN  
Kenn ich, aber der is für ne ganze Weile weg vom Fenster. Was willst du denn von dem?

THIEL  
Der könnte wichtiger Zeuge bei einer Mordermittlung sein. Weißt du, an wen der so seinen Stoff vertickt hat?

VADDERN  
Mensch, Frankie. Ich schieß doch keine Leute an.

THIEL  
Ja, aber du könntest mir ja n kleinen Tip geben.  
So Leute vom Theater vielleicht. Max Martinson oder Charlotte Engel.

VADDERN  
Du willst denen ja wohl nicht die Drogenfahndung auf den Hals schicken?

THIEL  
Ich bin bei der Mordkommission, nicht bei der Drogenfahndung schon vergessen?

VADDERN  
Hab gehört, dass ihr die Skylla Johanson gefunden habt. Traurige Geschichte. Hast du sie etwa erschossen?

THIEL  
Gewiss nicht. Dann wär ich ja wohl kaum mehr auf freiem Fuß. Nu sach schon, gehörten die zu Zorns Kunden.

VADDERN  
Naja, der Max ist eher son nasaler Typ, aber Charlotte zieht gern schon mal einen durch.

THIEL  
Nun nicht mehr. Wir haben ihre Leiche gestern auf dem Hof von Robert Zorn gefunden.  
Gehörte sie zu den Kunden von Zorn.

Vaddern nickt betreten.

**Szene 70**

Innen. Kommissariat. Thiel kommt zur Tür herein. Nadeshda sitzt am Schreibtisch.

NADESHDA

Herr Martinson kommt gleich vorbei.

Thiels Telefon klingelt.

THIEL

Thiel! Ist gut! Ich bin sofort da!

Zwei Kollegen warten vor dem Gebäude, ich werde sie sofort informieren.

Thiel legt auf.

THIEL

Jana Schlüter hat Micha Pfeiffer in ihrem Zimmer eingeschlossen. Informieren Sie bitte sofort die Kollegen vor Ort, dass sie sie festnehmen und schicken sie einen Streifenwagen zur WG, die Kollegen sollen das Zimmer durchsuchen.

Nadeshda greift sofort nach dem Telefon. Ein Kollege klopft an die Tür.

KOLLEGE

Herr Martinson ist da.

THIEL

Führen Sie ihn bitte ins Vernehmungszimmer.

**Szene 71**

Innen. Vernehmungszimmer. Anwesend Thiel, Nadeshda und Martinson. Thiel schaltet das Aufnahmegerät ein. Martinson guckt verblüfft.

THIEL

Herr Martinson. Woher kennen Sie Michelle Pfeiffer?

MARTINSON (lacht)

Die kenne ich von den Filmfestspielen in Cannes. Was soll das jetzt Herr Thiel? Ist das jetzt ein lustiges Frage und Antwortspiel, welche Stars ich kenne?

THIEL

Keineswegs. Das ist eine Mordermittlung und Sie sind ein wichtiger Zeuge. Wir bitten Sie lediglich um Ihre Mitarbeit.

Es klopft an der Tür. Ein Kollege steckt den Kopf zur Tür herein.

KOLLEGE

Herr Thiel. Frau Meyer ist jetzt da!

THIEL

Entschuldigen Sie mich bitte einen Augenblick.

**Szene 72**

Innen. Spiegelzimmer neben dem Verhörzimmer. Staatsanwältin Klemm und Constanze Meyer stehen vor dem Spiegel. Thiel kommt hinzu.

THIEL  
Moinsen!

CONSTANZE  
Das ist der Mann, den ich mit Micha gesehen habe. Eindeutig.

THIEL  
Frau Klemm, das dürfte für einen Haftbefehl reichen.  
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit, Constanze.

**Szene 73**

Innen. Vernehmungszimmer. Anwesend Nadeshda und Martinson. Thiel kommt wieder herein.

THIEL  
Wir haben eine Zeugin die Sie mit einer Frau, die bei ihren Mitbewohnern als Michelle Pfeiffer, genannt Micha bekannt ist, zusammen gesehen hat.

MARTINSON  
Ja und? Ich werde häufig von Frauen angesprochen. Immerhin bin ich ein bekannter Regisseur.

THIEL  
Einer Frau, die ich unter dem Namen Skylla Johanson kennengelernt habe.

MARTINSON  
Dann wird diese Frau eine Stalkerin sein, die den Namen meiner Frau benutzt hat. Sie hat dann ja wohl meine Frau ermordet!

THIEL  
Die Frau ist gerade wegen des dringenden Tatverdachts der Beihilfe zum Mord in zwei Fällen und gefährlicher Körperverletzung festgenommen worden.

MARTINSON  
Was hat das bitte mit mir zu tun?

THIEL  
Weil ich Sie wegen dringenden Tatverdachts des Mordes in zwei Fällen vorübergehend festnehme. Der Haftrichter stellt in diesem Moment den Haftbefehl aus.

MARTINSON  
Das ist doch wohl die Höhe! Erst werde ich entführt und jetzt soll ich auch noch jemanden ermordet haben. Ich will sofort Ihren Vorgesetzten sprechen.

THIEL

Nadeshda, belehren Sie Herrn Martinson bitte.

Thiel steht auf, winkt einem Beamten zu.

THIEL  
Abführen.

#### **Szene 74**

Innen. Spiegelzimmer neben dem Verhörzimmer. Staatsanwältin Klemm und Thiel stehen vor dem Spiegel und blicken auf Micha Pfeiffer. Sie hat kurze rote Haare und die Augen sind stark überschminkt.

THIEL  
Kein Wunder, dass die Kollegen sie nicht erkannt haben!

Nadeshda kommt zur Tür herein. In der Hand hält sie einen Beutel mit einem Pass.

NADESHDA  
Die Kollegen haben einen Pass, angeklebt auf der Rückseite eines Schrankes und einen Koffer voller Geld gefunden. Die Kollegen zählen es gerade. Laut diesem Pass lautet ihr richtiger Name Luise Stein. Wohnhaft in Hamburg.

KLEMM  
Ich hätte nie gedacht, dass Max Martinson ....

THIEL  
....ein Verbrecher ist?

#### **Szene 75**

Innen. Vernehmungszimmer. Anwesend Thiel, Nadeshda und Luise Stein. Thiel schaltet das Aufnahmegerät ein.

THIEL  
Skylla Johanson, alias Michelle Pfeiffer, genannt Micha, alias Luise Stein.  
Die echte Skylla Johanson habe ich nie kennengelernt.  
Haben Sie wirklich geglaubt, dass Sie in dieser Maskerade keiner erkennt? Woher kennen Sie Max Martinson?

Luise Stein blickt aus schreckgeweiteten Augen.

THIEL  
Herr Martinson hat angegeben, dass sie eine Stalkerin sind, die den Namen seiner Frau benutzt hat und dass Sie seine Frau ermordet haben.

LUISE STEIN  
Das ist nicht wahr.

THIEL  
Warum haben Sie dann den Namen seiner Frau benutzt?

LUISE STEIN

Das stand so im Drehbuch. Er hat mich engagiert für eine Reality-Doku. Er sagte, dass alles mit versteckter Kamera gefilmt wird, damit alles authentischer wirkt.

THIEL

Also wurden zwei Frauen für eine Reality-Doku ermordet?

LUISE STEIN

Das waren doch nur Platzpatronen. Niemand ist ermordet worden.

THIEL

Dann will ich mal den Schatz der Erkenntnis mit Ihnen teilen. Skylla Johansons Leiche wurde gestern unweit der Urios im Dortmund-Ems-Kanal gefunden. Die Leiche von Charlotte Engel wurde auf dem Bauernhof, der zur Inszenierung von Herrn Martinson angeblicher Entführung diente, in einem Brunnen gefunden.

LUISE STEIN

Das war doch alles bloß ein Drehbuch. Max hat alles mit kleinen Kameras, die er überall angebracht hat gefilmt.

THIEL

Wissen Sie etwas über den Verbleib der Filme?

Luise schüttelt den Kopf.

THIEL

Wo ist das angebliche Lösegeld geblieben?

LUISE STEIN

Das weiß ich nicht.

THIEL

Warum haben Sie mich unter Drogen gesetzt?

LUISE STEIN

Max meinte, dass Sie noch nicht viel Erfahrung in Schauspielkunst hätten und dann ein wenig lockerer werden.

THIEL

Sie sind wegen des dringenden Tatverdachts der Beihilfe zum Mord in zwei Fällen und gefährlicher Körperverletzung festgenommen worden. Sie werden für eine lange Zeit Ihre Schauspielkunst hinter Gitter verlegen müssen.

Thiel und Nadeshda verlassen das Vernehmungszimmer.

### **Szene 76**

Innen. Spiegelzimmer neben dem Verhörzimmer. Staatsanwältin Klemm und Thiel stehen vor dem Spiegel und blicken auf Luise Stein.

KLEMM

Glauben Sie, dass da etwas dran ist, mit diesen Filmen?

THIEL  
Möglich wäre es.

KLEMM  
Also brauchen Sie schon wieder einen Durchsuchungsbeschluss für das Haus von Skylla Johanson. Was für ein Theater!

THIEL  
Und einen für das Theater.  
  
Boerne betritt den Raum.

BOERNE  
Ach Herr Thiel, wie gut dass ich Sie noch antreffe. Sie könnten mir bei einer Notlage helfen. Dafür kriegen Sie natürlich Ihre hundert Kisten Bier.

KLEMM  
Meine Güte! Was ist Ihnen denn hundert Kisten Bier wert?

THIEL  
Rein rechtlich gesehen gehört die Flasche Max Martinson.

BOERNE  
Rein rechtlich gesehen gehört die Flasche Ihnen. Drücken Sie doch mal beide Augen zu. Schlagen Sie darauf ein?

THIEL  
Worin besteht denn Ihre Notlage?

BOERNE  
Nun, ich habe so eine Flasche in eine Online-Auktion gestellt. Leider steht in der AGB, dass man von einer Auktion nicht zurücktreten kann.

THIEL  
Und Sie haben keine mehr?  
  
Thiel reicht Boerne die Hand.

**Szene 77**  
Innen. Abends. Wohnung Thiel. Thiel sitzt auf seinem Sofa und sieht sich einen Film an. Neben sich ein leeres Bier.  
Es klingelt an der Tür. Widerwillig steht Thiel auf und öffnet die Tür. Professor Boerne steht davor und schwenkt zwei Flaschen Bier in der Hand.

BOERNE  
Guten Abend Herr Thiel!

THIEL  
Nabend. Sie haben ja gar keinen exklusiven Terribles Pinot Noir dabei.

BOERNE

Ich dachte eher, wir könnten über ein so heikles Thema wie Bier sprechen. Darf ich reinkommen?

THIEL

Tun Sie sich keinen Zwang an! Sie haben doch ohnehin Schlüssel zu meiner Wohnung.

Thiel macht eine einladende Handbewegung und Boerne geht an Thiel vorbei und setzt sich auf dessen Sofa. Der Fernseher läuft.

BOERNE

Was sehen Sie sich denn da an?

Thiel setzt sich neben Boerne, öffnet die Bierflaschen und reicht dem Professor eine Flasche.

THIEL

Tangotanz.

BOERNE

Aber das sind doch Sie!

THIEL

Gewiss. Wie Sie sehen, bin ich ein Naturtalent. Die Kollegen haben bei der Durchsuchung des Theaters zahlreiche Filme gefunden, die Max Martinson für seine Reality-Doku mit Mikrokameras gedreht hat. Er hat sogar die Morde an seiner Frau und an Charlotte Engel gefilmt.

BOERNE

Nennt man so etwas nicht Snuff-Film?

THIEL

Na, Sie kennen sich ja aus.

BOERNE

Herr Thiel. Das mit den hundert Kisten Bier scheint mir im nachhinein ein wenig überzogen. Könnten wir uns nicht vielleicht auf zehn Kisten einigen?

THIEL

Staatsanwältin Klemm war Zeugin, vergessen Sie das nicht, oder gilt bei Ihnen in Ihrer gehobenen Liega ein Handschlag nicht als besiegelter Vertrag?

BOERNE

Gerade darüber wollte ich mit Ihnen sprechen.

THIEL

Wieviel haben Sie den für die Flasche in Ihrer Online-Auktion bekommen?

BOERNE (nimmt einen Schluck aus seiner Flasche)

Nicht ganz soviel, wie ich mir erhofft hatte.

THIEL

Nu sagen Sie es schon. Wieviel?

BOERNE

Naja, nur schlappe 111 Euro.

Thiel verschluckt sich an seinem Bier und prustet über den Tisch.

THIEL

Na, das nenn ich nun mal Sirenengesang!

**Epilog: Drei Tage später**

**Szene 78**

Innen. Kommissariat. Nadeshda sitzt am Schreibtisch. Thiel kommt zur Tür herein.

NADESHDA

Moin Chef! Hier ist von einem Boten ein Brief für Sie abgegeben worden.

THIEL

Moinsen.

Thiel reißt den Brief auf.

Verehrter Herr Hauptkommissar Thiel!

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir die Ehre geben könnten und ein wenig Ihrer Zeit für mich opfern. Ich muss Ihnen dringlich einige Begebenheiten mitteilen, die für den Abschluss Ihrer Ermittlungen von immenser Bedeutung sein könnten. Unser Boot, die Charybdis, läuft um 14 Uhr im Hafen Münster ein und ich hoffe, Sie dann an Bord berüßen zu dürfen.

Ergebenste Grüße

Justus Johanson

P.S. : Bitte bringen Sie diesen Brief mit, damit meine Sicherheitsleute Sie passieren lassen.

NADESHDA

Keine guten Nachrichten Chef?

THIEL

Wie mans nimmt. Robinson Crusoe ist anscheinend von Nosy Sonstwas gerettet worden.

Er lässt den Brief auf Nadeshdas Schreibtisch gleiten.

NADESHDA

Das ist irgendwie traurig. Gerettet um dann vom Tod seiner Tochter zu erfahren.

THIEL

Vom Tod seiner Tochter wird er sicherlich schon erfahren haben. Wahrscheinlich kennt er auch den Stand der Ermittlungen. Vielleicht geht er mit dem Außenminister Angeln oder mit dem Polizeipräsidenten Golf spielen.

### Szene 79

Aussen. Nachmittag. Hafen Münster. Blick auf zwei Sicherheitsbeamte, die vor der Charybdis stehen. Thiel kommt den Steg entlang und zeigt seine Einladung vor.

SICHERHEITSBEAMTER  
Herr Johanson erwartet Sie.

Thiel geht an Bord.

### Szene 80

Aussen. Deck der Charybdis. Thiel wird von einem barfüssigen Mann in legerer Kleidung begrüßt.

JUSTUS JOHANSON  
Ich freue mich sehr, Sie an Bord begrüßen zu dürfen Herr Thiel.

THIEL  
Mein herzliches Beileid Herr Johanson.

JUSTUS JOHANSON  
Wissen Sie Herr Thiel. Das Beileid gebührte einem anderen Vater. Darf ich Ihnen meine Frau Amalia vorstellen.

Eine Frau tritt zu Thiel und reicht ihm die Hand.

AMALIA JOHANSON  
Freut mich Sie kennenzulernen.

THIEL  
Ja mich auch. Mein herzliches Beileid.

Johanson fordert Thiel mit einer Geste auf sich in einer Sitzgruppe nieder zu lassen. Sie setzen sich. Amalia legt sich etwas entfernt auf einen Liegestuhl und nimmt sich ein Buch.

THIEL  
Was meinten Sie damit? Das Beileid gebührt einem anderen Vater? Sind Sie nicht der Vater von Skylla.

JUSTUS JOHANSON  
Doch natürlich. Doch die Frau die von Martinson ermordet wurde, war nicht meine Tochter.

THIEL  
Das verstehe ich jetzt nicht.

JUSTUS JOHANSON  
Ich werde es Ihnen gleich bei einem kühlen Getränk erklären. Möchten Sie ein Glas Champagner?

THIEL  
Danke nein. Wenn Sie vielleicht ein Bier für mich hätten.

Justus Johanson winkt jemandem zu und in windeseile stehen zwei Flaschen Bier und Gläser auf dem Tisch.

JUSTUS JOHANSON

Meine Großmutter hatte das zweite Gesicht, sie sagte immer, wenn man um die Zukunft weiß, dann kann man sie auch ändern.

Ich habe nur eine Ahnung davon. Als Skylla mir ihren Ehemann vorstellte, sah ich einen dunklen Schatten über ihrem Haupt. Ich fürchtete um das Leben meiner Tochter und ließ über Martinson Erkundigungen einholen. Seine erste Frau kam bei einem Unfall ums Leben und er beerbte sie.

Martinson schlug meine Tochter, doch sie sagte sie liebte und verzeihe ihm.

Ein Mann, der eine Frau schlägt, hat keinen guten Charakter.

Vor fünf Monaten hatte Skylla einen Autounfall. Die Bremsen des Wagens waren manipuliert. Tags zuvor war Martinson mit dem Wagen gefahren. Die Schatten über ihrem Haupt waren tiefschwarz. Dann verschwand ihr Tagebuch.

Ich bat Skylla um einen Handel. Mein Leben gegen ihr Leben. Wenn es mir nicht gelänge ihr zu beweisen, dass Martinson der falsche Mann in ihrem Leben wäre, würde ich aus ihrem Leben verschwinden. Das war vor vier Monaten.

THIEL

Und Ihre Tochter war mit dem Handel einverstanden.

JUSTUS JOHANSON

Ich entwickelte mit einem Freund einen Plan. Skylla sollte ihren Mann sofort verlassen und an ihrer statt schickten wir ein paar Wochen später Ramona, eine ausgebildete Agentin, die Skylla sehr ähnlich sah, zu ihm zurück. Ramona hatte alle Gesten und Ausdrücke von Skylla gelernt. Martinson merkte keinen Unterschied.

THIEL

Doch dann hat Martinson Ihr Double gegen ein anderes Double ausgetauscht.

JUSTUS JOHANSON

Ich denke, Max entwickelte einen perfiden Plan, die Frau, die er für Skylla hielt, aus dem Weg zu räumen. Ich bin unendlich traurig, dass Ramona so früh den Weg aller Seelen gehen musste. Es dauerte eine Weile bis wir merkten, dass sie ausgetauscht wurde und ich habe nicht herausfinden können, wo er Ramona versteckt hielt.

Johanson winkt seinem dienstbaren Geist und dieser legt einen Pass vor Thiel auf den Tisch. Thiel blättert ihn auf.

THIEL

Ich habe Ihre Tochter ja nicht kennengelernt, aber diese Frau sieht dieser Luise Stein, die Martinsons Double war, erstaunlich ähnlich.

JUSTUS JOHANSON

Was glauben Sie, wie lange wird Martinson ins Gefängnis gesteckt?

THIEL

Das weiß ich nicht, das wird ein Richter entscheiden.

JUSTUS JOHANSON

Ich habe die Filme gesehen, die Martinson gemacht hat. Fragen Sie mich bitte nicht, woher ich sie bekommen habe.

THIEL

Also war Ihr Robinson Crusoe Dasein auch eine Inszenierung um bei Martinson noch mehr Gier auf Geld zu wecken? Ich meine, weil Ihre Tochter Sie doch beerben würde?

Justus Johanson nickt.

THIEL

Leben gegen Leben. Dann haben Sie ja beide Ihr Leben zurück, wenn auch dafür andere Menschen sterben mussten.

JUSTUS JOHANSON

Es stimmt was Sie sagen Herr Thiel. Sie sind sehr tiefgründig.

THIEL

Ich danke Ihnen Herr Johanson, dass Sie mir das erzählt haben. Grüßen Sie Ihre Tochter von mir. Wir werden sicher noch die eine oder andere Frage an Sie haben, deswegen möchte ich Sie bitten noch einige Tage vor Ort zu bleiben.

Thiel erhebt sich, ohne sein Bier ausgetrunken zu haben. Ein Boot kommt rasant neben der Charybdis zu stehen. Die Urios. Eine Frau kommt an Bord geklettert.

SKYLLA JOHANSON

Bin ich froh, Sie noch zu treffen, Herr Thiel!

Ich habe bei Papa einen Film von Ihnen beim Tango gesehen. Würden Sie mit mir einen Tango tanzen?

**Szene 81**

Aussen. Deck der Charybdis. Thiel und Skylla tanzen einen Tango.

« Dupp durupdupp du du du »

- ENDE -

## Szenenbild

Tag 01	
Szene 01	Aussen. Frühmorgens in Münster. Thiel hat morgens auf dem Weg zur Arbeit einen Fahrradunfall. Die Unfallbeteiligte, die aus einer Parklücke ausscherte, Skylla Johanson, ruft zunächst die Polizei an. Thiel verzichtet auf eine Unfallaufnahme. Die Frau will das Rad reparieren lassen und Thiel lädt es ein. Sie erzählt ihm, dass sie so aufgebracht ist, weil sie gerade die Scheidung eingereicht hat.
Szene 02	Innen. Thiel und Skylla Johanson gehen Kaffee trinken. Sie tauschen zur Schadensregulierung Telefonnummern aus.
Szene 03	Aussen. Thiel komme an der Unfallstelle vorbei und sieht einen vergoldeten Lippenstift, den Skylla Johanson verloren hat, an der Stelle liegen, wo zuvor der Wagen stand.
Szene 04	Innen. Kommissariat. Nadeshda hat schon von dem Unfall gehört und stellt gleich eine Recherche über Skylla Johanson an. Skyllas Vater, ein russischer Oligarch, wird seit zwei Monaten auf See vermisst. Nadeshda erzählt ihm von einer vermissten Studentin. Studentin hatte vor 8 Wochen ein Zimmer gemietet und ist seit 4 Wochen nicht mehr da gewesen. Miete wurde für ein halbes Jahr bar im Vorraus bezahlt. Thiel beauftragt Nadeshda mit Recherche. Will danach in der WG vorbei.
Szene 05	Aussen. Thiel steht vor dem Polizeirevier und blickt sich suchend nach seinem Fahrrad um.
Szene 06	Innen. Thiel kauft in einem Bekleidungsgeschäft ein, da seine Hose beim Sturz zerissen ist.
Szene 07	Aussen. Thiel steht mit seiner Einkaufstasche vor dem Wohnhaus der WG.
Szene 08	Innen. Thiel steht vor der Wohnung und klopft an die Tür. Jana Schlüter gibt an, das Zimmer der vermissten Mitbewohnerin (Michelle Pfeiffer) nach Hinweisen durchsucht zu haben.
Szene 09	Innen. Studentenküche. Thiel spricht mit anwesenden Mitbewohnern.
Szene 10	Innen. Thiel wirft einen Blick in das Zimmer der Vermissten. Befragt Jana, ob M.P. bei Mietvertragsabschluss ein Identitätsdokument vorgelegt hat.
Szene 11	Innen. Kommissariat. Thiel berichtet Nadeshda von der WG und verabschiedet sich.
Szene 12	Innen. Früher Abend. Küche Thiel. Skylla Johanson bringt Thiel ein neues Rad. Thiel lädt sie auf ein Glas Wein ein.
Szene 13	Innen. Wohnung Thiel. Wohnzimmer. Sie trinken Schaumwein und Skylla lädt Thiel zum Abendessen ein.
Szene 14	Innen. Wohnungstür Thiel. Boerne hat geklingelt. Thiel wimmelt ihn ab.
Szene 15	Innen. Wohnzimmer Thiel. Skylla erzählt von ihrem Mann und ihrem Vater.
Szene 16	Innen. Thiel geht aus dem Zimmer, um sich umzuziehen.
Szene 17	Innen. Wohnzimmer Thiel. Gespräch.
Szene 18	Innen. Abends. Restaurant. Thiel und Skylla Johanson sitzen beim Italiener. Sie sprechen über Familie etc. Skylla lädt Thiel zu einer Bootstour ein.
Szene 19	Innen. Abends. Restaurant. Kurze Schnittfolge durch die weiteren vier Gänge des Menü des Tages.
Szene 20	Aussen. Abends. Vor dem italienischem Restaurant. Thiel und Skylla verabreden sich für den nächsten Tag. Thiel ruft Taxi von Vaddern.
Szene 21	Aussen. Skylla steigt in das Taxi. Thiel geht heim.

<b>Tag 02</b>	
Szene 22	Innen. Frühmorgens. Kommissariat. Boerne ereifert sich, dass Thiel den Schaumwein (Dom Pérignon 2002) nicht zu würdigen wüsste. Thiel verabschiedet sich früh aus dem Büro. Hätte er gegen 100 Kisten Bier getauscht.
Szene 23	Innen. Nachmittag. Wohnung Thiel. Thiel öffnet Skylla die Tür, Boerne kommt zufällig hinzu. Sie hat einen Dom Pérignon 2002 mitgebracht.
Szene 24	Innen. Nachmittag. Wohnung Thiel. Skylla und er trinken Bier. Der Zuschauer sieht, während Thiel den Raum verlassen hat, wie sie ihm etwas ins Bier tut.
<b>Tag 03</b>	
Szene 25	Drei Sekunden schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen.
Szene 26	Aussen. Morgens. Auf einem Boot in der freien Natur auf dem Wasser. Vaddern weckt Thiel, der auf einem Boot eingeschlafen ist. Thiel kann sich an nichts erinnern und hat Blutflecken auf dem Hemd, eine Pistole neben sich. Skylla ist nicht an Bord. Thiel ruft Nadeshda an und bittet um KTU und Taucher.
Szene 27	Aussen. Auf dem Boot in der freien Natur auf dem Wasser. Nadeshda und KTU vor Ort. Thiel beauftragt Nadeshda mit der Ermittlungsleitung.
Szene 28	Innen. Gerichtsmedizin. Thiel bittet Frau Haller das Blut auf seinem Hemd zu analysieren. Frau Haller nimmt eine Blut- und Urinprobe und macht einen Schmauchspurentest.
Szene 29	Im Taxi. Thiel und Vaddern. Frau Klemm beordert Thiel ins Präsidium.
Szene 30	Innen. Kommissariat. Thiel berichtet Frau Klemm von seinem Unfall. Skylla ist nicht zuhause. Fr. Klemm stellt widerwillig Durchsuchungsbeschluss für ihre Wohnung aus.
Szene 31	Innen. Kommissariat. Flur. Vaddern hat auf Thiel gewartet. Berichtet ihm von Skyllas Telefonat im Taxi. (Musch und Vykup)
Szene 32	Schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen. Rückblende. Skylla und Thiel im Auto.
Szene 33	Innen. Gerichtsmedizin. Boerne und Frau Haller.
Szene 34	Innen. Wohnung Thiel. Boerne teilt Thiel die Untersuchungsergebnisse mit und erzählt ihm von einer Party am Vorabend in Thiels Wohnung.
Szene 35	Schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen. Rückblende. Skylla Johanson und Thiel tanzen bei lauter Musik Tango in Thiels Wohnzimmer.
Szene 36	Innen. Wohnung Thiel. Thiel mutmaßt, dass Skylla ihm etwas ins Bier tat.
<b>Tag 04</b>	
Szene 37	Innen. Frühmorgens. Kommissariat. Thiel kommt ins Kommissariat. Nadeshda berichtet ihm über die Ergebnisse der KTU. Es wurden keinerlei Fingerabdrücke von Skylla Johanson gefunden.
Szene 38	Innenraum eines Theaters. Thiel und Nadeshda befragen die Theaterleute, wie sie Skyllas Ehemann erreichen können. Sie erfahren, dass auch die Maskenbildnerin Charlotte Engel zum gleichen Zeitpunkt verschwand und von dem gerade geprobteten Stück in dem eine Ehefrau verschwindet.
Szene 39	Innen. Kommissariat. Thiel und Nadeshda diskutieren den Fall.
Szene 40	Schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen. Rückblende. Skylla Johanson und Thiel stehen vor einem Boot (Urios) im Jachthafen.
Szene 41	Innen. Kommissariat. Nadeshda berichtet Thiel, dass eine Lösegeldforderung im Yachthafen gefunden wurde.
Szene 42	Aussen. Yachthafen, wo die Urios liegt. Thiel und Nadeshda betreten das Büro des Hafenmeisters. Hafenmeister erkennt Thiel vom Vorabend und gibt ihm die Lösegeldforderung.
Szene 43	Aussen. Yachthafen. Thiel und Nadeshda stehen vor der Urios. Thiel geht an Bord und blickt sich um.

Szene 44	Schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen. Rückblende. Skylla Johanson und Thiel auf dem Boot im Yachthafen.
Szene 45	Innen. Kommissariat. Nadeshda berichtet Thiel, dass Skylla 10 Mio. von ihrem Konto abgehoben hat. Nachricht, dass eine Leiche gefunden wurde.
Szene 46	Aussen. Am Uferstreifen des Dortmund-Ems-Kanals. Skylla Johanson wurde gefunden. Max Martinson taucht auf.
Szene 47	Innen. Gerichtsmedizin. Boerne obduziert die Leiche.
Szene 48	Aussen. Ein feudales Villengebäude. Thiel und Nadeshda befragen Martinson. Dieser erklärt, er sei entführt gewesen.
Szene 49	Aussen. Thiel und Nadeshda auf dem Weg zum Wagen.
Szene 50	Innen. Gerichtsmedizin. Boerne berichtet Thiel vom Obduktionsergebnis.
Szene 51	Schwarzer Bildschirm mit Lichtblitzen. Rückblende. Skylla Johanson und Thiel auf dem Boot im Yachthafen.
Szene 52	Innen. Gerichtsmedizin. Martinson identifiziert seine Frau.
Szene 53	Innen. Kommissariat. Spürhundstaffel wird losgeschickt. Thiel mutmaßt, dass die Frau, die er kennenlernte ein Double der echten Skylla ist. Thiel findet in seiner Jacke den Lippenstift, den er fand.
Szene 54	Innen. Gerichtsmedizin. Thiel bittet Frau Haller um DNA-Abgleich
Szene 55	Innen. Kommissariat. Zeugenbefragung von Martinson
Szene 56	Innen. Vernehmungszimmer. Martinson berichtet von seiner Entführung.
Szene 57	Innen. Spiegelzimmer neben dem Verhörzimmer. Staatsanwältin Klemm beobachtet das Verhör.
Szene 58	Innen. Vernehmungszimmer. Entführungsbericht. Thiel fragt nach Tatoo und Charlotte Engel.
Szene 59	Innen. Spiegelzimmer neben dem Verhörzimmer. Thiel und Nadeshda kommen zu Staatsanwältin Klemm. Nachricht: Spürhunde finden den Hof, auf dem Martinson gefangen gehalten wurde.
Szene 60	Aussen. Ein kleiner heruntergekommener Hof. Die Leiche von Charlotte Engel wird in einem Brunnen auf dem Hof gefunden.
Szene 61	Aussen. Auf dem Bauernhof am Brunnen. Boerne untersucht die Leiche
Szene 62	Innenraum eines Theaters. Thiel und Nadeshda fragen nach Fr. Engels Angehörigen.
Szene 63	Aussen. Vor dem Polizeipräsidium. Thiel und Nadeshda verabschieden sich.
Szene 64	Innen. Gerichtsmedizin. Thiel fragt nach der Todesursache von Fr. Engel.
<b>Tag 05</b>	
Szene 65	Innen. Frühmorgens. Kommissariat. Thiel und Nadeshda.
Szene 66	Aussen. Thiel fährt auf seinem Rad durch die Stadt.
Szene 67	Innen. Wohnungstür der Studenten-WG. Thiel fragt ob das Foto von Skylla Ähnlichkeit mit Michelle Pfeiffer hat. Thiel leitet Fahndung ein.
Szene 68	Innen. Kommissariat.
Szene 69	Aussen. Thiel fährt auf seinem Rad zu seinem Vater. Befragt ihn nach Kunden des inhaftierten Hofbesitzern.
Szene 70	Innen. Kommissariat. Thiel lässt die aufgetauchte Michelle Pfeiffer festnehmen.
Szene 71	Innen. Vernehmungszimmer. Befragung Martinsons
Szene 72	Innen. Spiegelzimmer neben dem Verhörzimmer. Zeugin identifiziert Martinson
Szene 73	Innen. Vernehmungszimmer. Martinson wird verhaftet.
Szene 74	Innen. Spiegelzimmer neben dem Verhörzimmer. Blick auf M. Pfeiffer.
Szene 75	Innen. Vernehmungszimmer. Befragung von L. Stein alias M. Pfeiffer. Sie erzählt von einem Drehbuch und Filmaufnahmen.
Szene 76	Innen. Spiegelzimmer neben dem Verhörzimmer. Boerne bietet Thiel einen

	Tauschhandel an.
Szene 77	Innen. Abends. Wohnung Thiel. Boerne kommt zu Besuch.
	<b>Epilog: Drei Tage später</b>
Szene 78	Innen. Kommissariat. Thiel erhält einen Brief von Justus Johanson.
Szene 79	Aussen. Nachmittag. Hafen Münster. Thiel geht an Bord der Charybdis
Szene 80	Aussen. Deck der Charybdis. Justus Johanson begrüßt Thiel und erzählt ihm von dem Plan, dem das Double Ramona zum Opfer fiel.
Szene 81	Aussen. Deck der Charybdis. Thiel und Skylla tanzen einen Tango